

An einen Haushalt – P.b.b.

AMTLICHE MITTEILUNG



Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Dorferneuerung

NR. 16 – 6. Jahrgang – Mai 1998

Generalsanierung der Dölsacher Tennisplätze abgeschlossen

Vorstand *NEU* – Plätze *NEU* – Wirt *NEU*



Ein Schmuckstück – die Anlage der Tennisunion Dölsach.

Foto: Archiv Tennisunion Dölsach

Seit der Jahreshauptversammlung im Dezember 1997 steht die Tennisunion Dölsach unter neuer Führung. Der neue Obmann Frank Christian und sein Team haben sich für das kommende Vereinsjahr ein wahrlich großes Arbeitsprogramm vorgenommen. Die drei bei der Gründung des Vereines im Jahre 1980 errichteten Sandplätze mußten

generalsaniert werden. Dazu war es notwendig, daß neben den qualifizierten Firmen auch die Mitglieder möglichst viele Arbeitsschichten leisteten. Bereits Anfang April hat die Firma Abl Walter mit viel Einsatz und Können innerhalb kürzester Zeit die Erdbewegungen durchgeführt. Für die Niveau-

Fortsetzung auf Seite 30

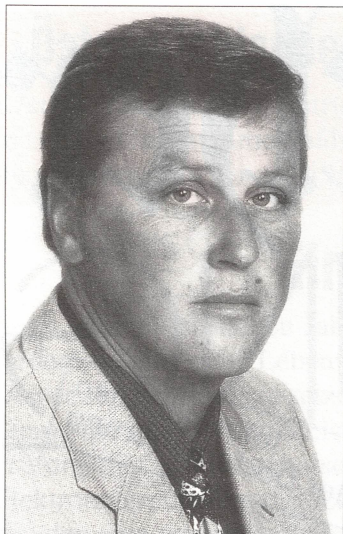


Foto: Baptist

Liebe Dölsacher!

Ich freue mich sehr über das große Vertrauen, daß Ihr mir bei der letzten Wahl geschenkt habt. Es ist für mich Ansporn, Auftrag und Verpflichtung, den bisher eingeschlagenen Weg der Zusammenarbeit mit allen Gruppierungen weiterzugehen und das Bestmögliche für unsere Gemeinde anzustreben.

Derzeit wird die Straße nach Stribach (bei der Westlmauer) verbreitert. In den nächsten Tagen sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Ein Teil der Finanzierung erfolgt über das Projekt der Dorferneuerung.

Eine Maßnahme der letzten Zeit war die Erneuerung und Verstärkung der Wasserleitungen nach Stribach.

In Görtschach/Gödnach gehen die Kanalbauarbeiten zügig voran. Innerhalb von 3 Jahren sollen alle dafür vorgesehenen Objekte angeschlossen sein.

Gleichzeitig bieten TIWAG und Gemeinde interessierten Haushalten die Neuverkabelung der TIWAG-Freileitungen an.

In Zusammenhang mit der Kanalisierung wird auch das Netz der Straßenbeleuchtung erweitert.

In der Planungsphase befindet sich derzeit noch die Änderung der Kreuzung Klamperer/Lavanter Str. und der Einfahrt Sebastian Inwinkl. Ich möchte, wie bei der letzten Gemeinderatssitzung versprochen, allen Bürgern von Görtschach/Gödnach die Möglichkeit geben, bei einer Bürgerversammlung ihre Vorschläge oder Bedenken zu diesem und anderen Themen einzubringen.

Schon öfters wurde ich darum ersucht, die Dölsacher auf ein kleines Problem auf unserem Friedhof aufmerksam zu machen: Bei Einfriedungen neuer Gräber soll man etwas höher bleiben, damit ein zu tiefes Absitzen verhindert wird. Übrige Erde kann man nun östlich des Friedhofes in einen speziellen Behälter schütten und bei Bedarf entnehmen.

Wie Ihr seht, tut sich wieder einiges in unserer Gemeinde. Weitere Anregungen nehme ich gerne entgegen.

Euer Bürgermeister

Josef Mair

Sprechtage des Bürgermeisters:

Montag von 17.00 – 19.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag von 16.30 – 17.00 Uhr, Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

IMPRESSUM:

Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Dölsach – vertreten durch
Bgm. Josef MAIR.

Erscheint viermal jährlich.

Satz und Druck: Oberdruck
GesmbH Dölsach
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Papier – Biotop 3

Erscheinungsort Dölsach.
Verlagspostamt 9991 Dölsach

Information * Information

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende August 1998. Redaktionsschluß – 31. Juli 1998.

Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw. die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluß im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

Auf geht's zu den Dölsacher Bauertagen

am 13., 14., und 15. August

Bereits zum 6. Mal finden heuer wieder unsere schon zur Tradition gewordenen Bauertage statt.

Wir drei Bauern:

Andreas Mair vlg. Gasser
 Werner Eder vlg. Messner
 Andreas Trojer vlg. Bacher

wollen Sie wieder mit Spezialitäten aus Küche und Keller verwöhnen. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Neben lustigen musikalischen Klängen in allen drei Häusern wird aber auch zu einem „Bauernhoagascht“ durch den Brauchtumsverein eingeladen. Ein jeder, ob groß oder klein, kann

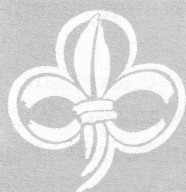
seine Geschicklichkeit üben. Auf Anregung vieler älterer Mitbewohner werden wir den Donnerstag Nachmittag unseren Senioren und Pensionisten widmen.

Wir drei Bauern würden uns freuen, viele Einheimische und Gäste begrüßen zu können.

Gasser & Messner & Bacher



◀ „Die drei Bauern“ sind für die 6. Dölsacher Bauertage gerüstet.
 Foto: Moritz Werner



Kurz bevor die Vegetation ihr grünes Kleid anzieht, haben sich junge engagierte Buben und Mädchen unserer Pfadfindergruppe zum Ziel gesetzt, einen Teil unseres Gemeindegebietes von Unrat und Müll zu befreien.

Etwa 35 Kinder, Eltern und Betreuer, jeweils mit Handschuhen und Müllsäcken ausgerüstet säuberten die Bereiche Stribacher Sportplatz bis Kohlplatzl und den Debantbachdamm bis Aguntum.

Zusammengesammelt und ordentlich entsorgt wurden alte Planen, 1 Fernsehapparat, Bodenbeläge, Alteisen und 18 Müllsäcke voll mit Dosen, Flaschen, Plastik, Zeitungen, u. v. m. ... Allen Helfern groß und klein sei hier für ihr Mittun herzlichst gedankt.

Die Saubermacher



framie Die Kinder mit der gesammelten „Beute“!

Foto: framie

Dorferneuerung Dölsach:**Der Versuch, unsere Zukunft unter Mithilfe der Bevölkerung selbst in die Hand zu nehmen**

Nach anfänglichen Erfolgen der Dorferneuerung vor allem im Bereich der Gestaltung von öffentlichen Flächen und Fassaden ist es in den letzten Jahren ruhiger um sie geworden. Die notwendige Ausarbeitung des Dorferneuerungsplanes (mit Maßnahmenkatalog für die Zukunft) stellt aber neuerlich eine Herausforderung dar, der man schwungvoll und mit Eifer begegnen muß.

Das wichtigste Standbein im Entstehungsprozeß des Maßnahmenkataloges ist die **BÜRGERBETEILIGUNG**, weil die Meinungsbildung auf möglichst breiter Basis erfolgen soll. Aus diesem Grund hat der DE-Ausschuß in seiner Sitzung vom 2. Juli 1997 vier Unterausschüsse ins Leben gerufen, die in je 4 Sitzungen folgende Themen behandelt haben:

- Geistige Dorferneuerung unter dem Vorsitz unseres Dorfchronisten HR Dipl.-Ing. Franz Mair
- Wirtschaft, Sport und Tourismus, Koordination Helli Wibmer
- Grünraumgestaltung und Landwirtschaft unter der Leitung von Martina Kuenz und unter Mitwirkung Dipl.-Ing. Gerald Altenweisl (Architektengemeinschaft)

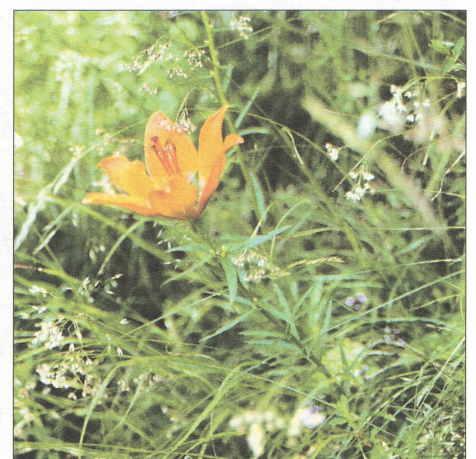


Streuobstwiesen, Hochstämme mit besonderem ästhetischem und ökologischem Wert.

- Raumplanung und Verkehr mit Obmann Rudi Neumayr und Dipl.-Ing. Wolfgang Mayr (Architektengemeinschaft)

In jedem der Unterausschüsse wirkten bis zu 10 Dölsacherinnen und Dölsacher mit. Die Ergebnisse der Beratungen wurden in Protokollen zusammengefaßt.

Die Grundidee war, daß man ohne weiteres auch einmal träumen durfte und nicht alles aus der Warte der Realisierbarkeit oder gar der Finanzierbarkeit sehen mußte. So ist eine Vielzahl von Vorschlägen erarbeitet worden, manche Standpunkte wurden



▲ *Die Feuerlilie, eine Besonderheit im Unterwuchs von Hecken.*

◀ *Kirche und Linde – eine Einheit.*

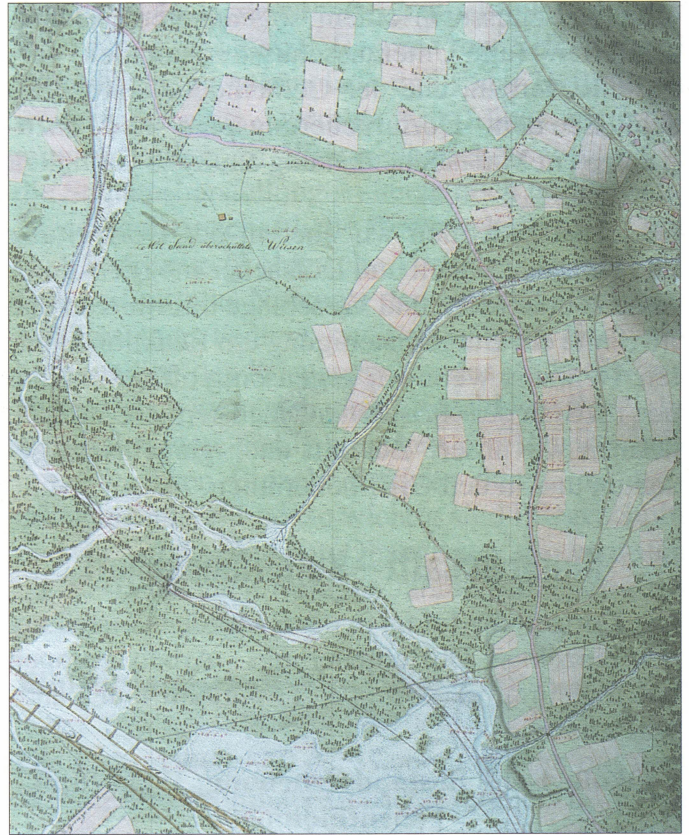


▲ *Periodisch überschüttete Schotterbänke am Debantbach – werden von der Dt. Tamariske erst-besiedelt.*

Breiter Abflußraum an der Drau im Bereich ▶ Bahnhof um 1812.

durch die einzelnen Ausschüsse verdoppelt und verdreifacht, andere wiederum bargen Widersprüche in sich.

Mittlerweile hat die Architektengemeinschaft mit Arch. Dipl.-Ing. Egon Griessmann, Dipl.-Ing.



Wolfgang Mayr und Dipl.-Ing. Gerald Altenweisl die Vorschläge zu einem Schema zusammengeführt, das vom Dorferneuerungsausschuß neuerlich diskutiert und nach Wichtigkeiten geordnet wird. Schließlich soll das Ergebnis den Mitwirkenden der



Heckenlandschaft Göriachs – strukturelle Vielfalt auf engstem Raum.

Unterausschüsse in einem sogenannten „Elefantentreffen“ (alle Unterausschüsse zusammen) vorgestellt werden, ehe der Gemeinderat durch Beschlüsse dem Dorferneuerungsplan und dazugehörigem Maßnahmenkatalog amtliche Gültigkeit verleiht.

Gleichzeitig wollen wir aber in der Dorfzeitung alle Dölsacherinnen und Dölsacher möglichst umfassend über Ideen und Vorschläge informieren und im Sinne der Bürgerbeteiligung um Reaktionen bitten. Denn nur wenn wir gegenseitig offen sind und uns im Sinn der christlichen Nächstenliebe mögen, können wir unsere Zukunft auch gemeinsam gestalten und in den Griff bekommen.

Kultur schafft – Kulturlandschaft

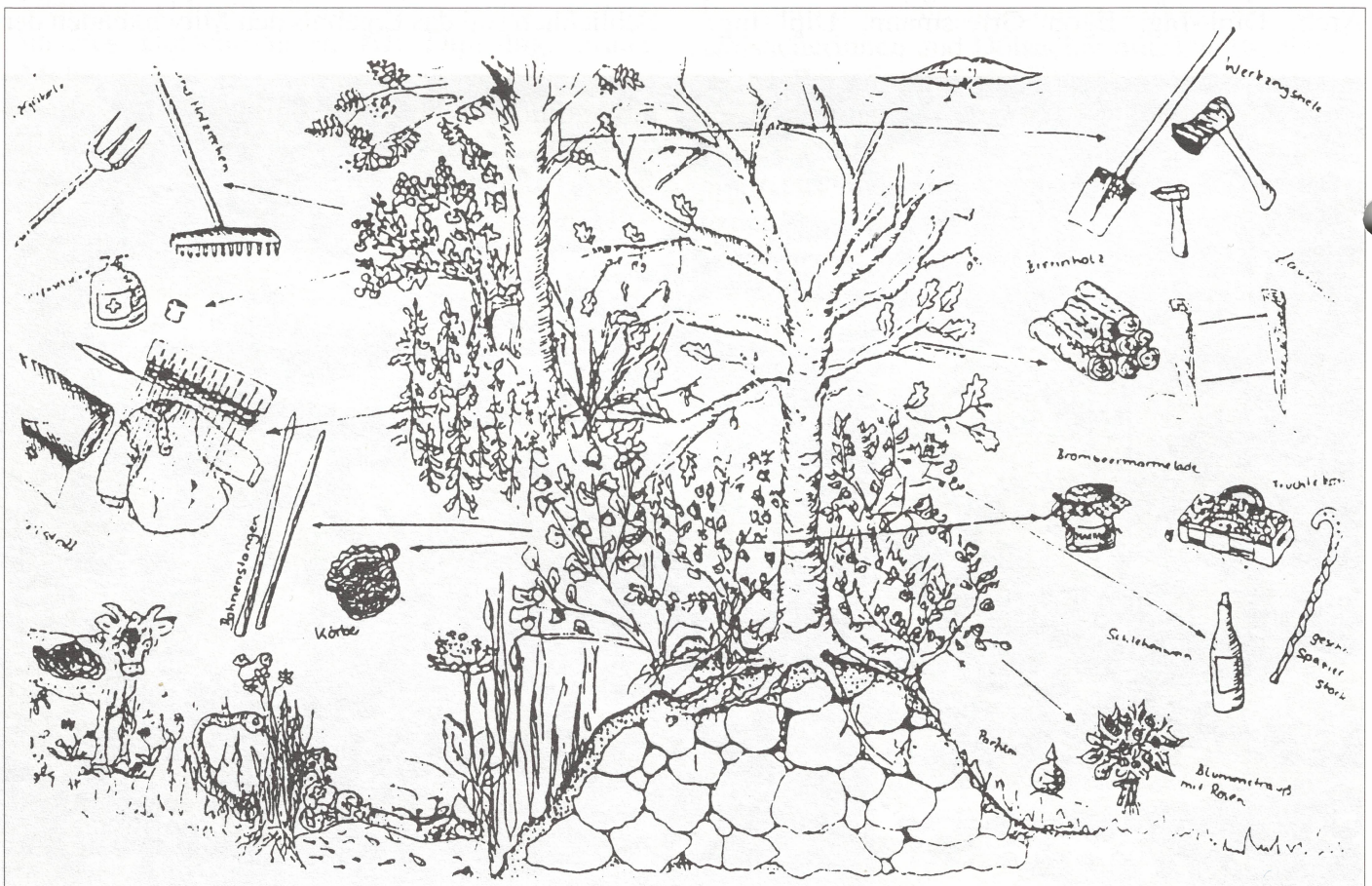
Die Dorfzeitung bringt in der Reihe der Vorstellung der einzelnen Dorferneuerungs- Arbeitsgruppen einen Beitrag der Gruppe „Grünraum und Landwirtschaft“.

Ökologische Bestandserhebung: Wald- und Feuchtbiotope

Das landschaftliche Potential der Gemeinde wurde im Rahmen der Erstellung des Raumordnungskonzeptes erhoben. Eines vorweg, Dölsach kann stolz sein auf den Besitz einer „noch“ großen Vielfalt

natürlicher oder naturnaher Lebensräume („Biotope“)! Welches sind nun die wichtigsten Biotoptypen im Bereich des Dauersiedlungsraumes von Dölsach: Laub- und Laubmischwälder bedeckten einstmalig die Hanglagen von Dölsach bis ca. 1.100 m Seehöhe. Nach der spätmittelalterlichen Rodungswelle sind sie zum überwiegenden Teil verschwunden. Letzte erhaltenswerte Überreste dieser natürlichen Waldtypen existieren nur noch in Görtschach bei Aichholz mit ca. 30 ha Traubeneichenwäldern und den bedeutendsten Schwarzerlenbeständen Osttirols. Der Raum des Talbodens hat erst in den letzten 100 Jahren gravierende Veränderungen erfahren. Der Draußluß prägte mit seinen zahlreichen Nebenarmen, Stillgewässern, Auwäldern und Feuchtwiesen den Talboden auf bis zu 2 km Breite. Heute stellt sich die Drau als geradlinig verbauter Kanal dar. Huchen und Äschen vermögen dort nicht mehr zu laichen, Graureiher u. a. sind als Brutvögel ausgestorben. Nach der Zerstörung des Großteils dieser talnahen Feuchtgebiete besitzen in Dölsach die verbliebenen Auwaldbestände sowie der naturnahe Unterlauf des Debantbaches Bedeutung als überregional wichtige Biotope.

► *Wußten Sie, daß der Debantbach im Lienzer Becken der einzig bekannte Lebensraum der Deutschen Tamariske – „der“ Charakterart naturnaher Gewässer ist?*



Hecke und ihr Nutzen für den Mensch.

Biotope der Kulturlandschaft

Im Bereich der Hanglagen ist der fleißigen Nutzung von Bauernhand eine vielgestaltige Kulturlandschaft zu verdanken (Kultur = lat. „colere“, bdt. „pflegen, bebauen, nutzen“). Dabei sind auch ökologisch wertvolle Landschaftselemente entstanden, wie Streuobstwiesen, die Ortschaften und Weiler gürtelförmig umschließen und eine Vielzahl alter, standortangepaßter Obstsorten besitzen (= Genreserven). Der geringe Dünger- und Spritzmitteleinsatz, sowie die Existenz von Altbäumen machen Obstwiesen für die stark gefährdeten Tierarten Steinkauz, Wiedehopf, Wendehals oder Fledermäuse wertvoll; Auf einem Quadratmeter Boden unter einem Apfelbaum werden bis zu 1.000 Insektenarten gezählt.

► *Wußten Sie, daß Dölsach mit einer Gesamtfläche von ca. 8 bis 10 ha die flächenmäßig größten Obstbaumbestände Osttirols besitzt?*

Am Iselsberg und Görtschacher Berg sind Hecken und Trockensteinmauern weit verbreitet. In jahrhundertelanger Tradition wurden die beim Ackern anfallenden „Gröf’l“ am Grundstücksrand geschlichtet. Auf diesem ökologischen Extremstandort konnten sich Spezialisten der alpinen Felsregion ansiedeln, ebenso kommt eine reiche Laubholzvegetation vor, die gar nicht selten von über 30 Gehölzarten aufgebaut wird und im Unterwuchs mitunter auch die streng geschützte Feuerlilie beherbergt! Eine Fülle an Tierarten kommt vor, in der „Virgener Feldflur“ beispielsweise wurden über 800 Arten gezählt. Als weitere Besonderheit in der Gemeinde sind Solitär bäume zu bezeichnen, die Kirchen, Kapellen und Weiler eindrucksvoll markieren und oft zu besonderen Anlässen gepflanzt wurden, wie etwa die Kaiserlinde in Stribach anlässlich des Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Josef im Jahre 1896.

► *Wußten Sie, daß sich in Dölsach Hecken und Trockensteinmauern auf einer Länge von über 15 km (!) erstrecken und nur mehr 25 schützenswerte Solitär bäume in der Gemeinde vorhanden sind?*

Ökologie und Landwirtschaft – ein Widerspruch?

Ihre jahrhundertalte Existenz verdanken die Elemente der Kulturlandschaft ihrem konkreten Wert im bäuerlichen Leben:

Der Gehölzbestand der Hecken dient der Brennholzgewinnung, das Laub „g’schnaiteltes“ Eschen wird als Schaffutter oder zur Einstreu verwendet,

das harte Holz des Pfaffenkappels als Stiel für Werkzeuge geschätzt, Beeren von Schlehe und Wildkirsche zu Marmelade und sogar Heilmitteln weiterverarbeitet. Dörrobst war früher zur Vitaminversorgung im Winter überlebensnotwendig, die Schnapsherstellung ist heute noch traditionell. Diese landwirtschaftliche Bewirtschaftung besitzt auch handfeste ökologische Vorteile:

Die periodische Nutzung der Hecken- und Auwaldbestände bedingt unterschiedliche Entwicklungsstadien des Pflanzenbestandes (Sukzession). Nur dadurch kann sich eine Vielzahl von Spezialisten behaupten. Fehlt hingegen die Bewirtschaftung, wachsen Einzelindividuen durch und verdrängen andere. Ebenso wichtig sind Pflegeschnitt und die Verjüngung von Obstwiesen, da ansonsten die Bestände nach wenigen Jahren schlagartig zusammenbrechen.

Einheitslandschaft oder Heimat mit Eigenart – unsere Chance!

Die Kulturlandschaft der Gemeinde kann mit dem Wert denkmalwürdiger Gebäude verglichen werden – und sie ist bedroht (vgl. Rückgang der Obstwiesen in den letzten 20 Jahren um 46 %, bei gleichbleibendem Trend im Jahr 2015 verschwunden!) Eine Unterschutzstellung, wie beim Denkmalschutz, wird zur Erhaltung dieses Lebensraumes zu wenig sein! Das Projekt „Virgener Feldflur“ ist ein bekanntes Beispiel, wie durch Zusammenarbeit von Bauernschaft, Bevölkerung, Gemeinde und Landesstellen ökologisch notwendige Erhaltungsmaßnahmen realisiert werden. Diese Projekte können auch zur finanziellen Stützung der Betriebe beitragen.

Die Dorferneuerung wird in Zukunft der Erhaltung und Weiterentwicklung unserer Kulturlandschaft breiten Raum widmen. Die Umsetzung von Biotoperhaltungsmaßnahmen, das Etablieren des Obstbaues und dessen Vermarktung, die Pflanzung von Obstbaumalleen, die Anlage eines Biotoplehrpfades u. ä. Projekte sind vorgesehen.

Es heißt: „Du schätzt nur, was Du kennst“ – Also, wir alle sind aufgefordert die Sinne zu schärfen für die Schönheiten der Natur. Nur dann werden wir sensibel genug und bereit sein, Verantwortung für dieses kulturelle Erbe zu übernehmen.

Übrigens:

Zur naturnahen Gestaltung Ihres Gartens bietet die Dorferneuerung eine kostenlose Beratung durch Landschaftsarchitekten an sowie einen Zuschuß zum Kauf des Pflanzenmaterials. Genauere Infos erfahren Sie beim Gemeindeamt!

Rudi Neumayr, Gerald Altenweisl

Feuerwehr Dölsach – Funktionäre wiedergewählt

Ein ruhiges Jahr hat die Feuerwehr Dölsach hinter sich. Es gab keine größeren Einsätze. Und auch die Wahl der Funktionäre verlief am 28. März ohne Überraschungen. Kommandant blieb Bgm. Josef Mair, Stellvertreter J. Robert Possenig, Kassier Johann Stocker und Schriftführer Hansjörg Pirkkebner.

Für die Einsätze zeigt man sich bestens gerüstet, vor allem auch durch die Neuanschaffung eines Pumpenfahrzeuges Mercedes Sprinter und einer neuen Mo-



torspritze im Vorjahr. Bei der Versammlung wurden acht Kameraden befördert, drei angelobt, und für 50- und 25jährige Mitgliedschaft überreichte Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Klaus Köck an Johann Winkler und Dominikus Schatz Ehrenurkunden. Vermissten werden einige das Feuerwehrfest zu Pfingsten. Erstmals seit 25 Jahren wird es nicht mehr veranstaltet. Eine freiwillig gewählte Pause, damit die Feuerwehrmänner einmal verschlafen können.



Bezirksfeuerwehrkommandant Ferdinand Draxl überreicht die Urkunden für 50-jährige bzw. 25-jährige Mitgliedschaft an die Kameraden Johann Winkler und Dominikus Schatz.

Freiwillige Feuerwehr Dölsach (gegründet 1875):

BLUTSPENDEAKTION

Am **DIENSTAG, 23. Juni 1998** führt das Rote Kreuz gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach eine Blutspendeaktion durch.

ORT: Gemeindsaal Tirolerhof
ZEIT: 17.00 bis 20.00 Uhr

Bitte um rege Teilnahme, da Blut derzeit dringend benötigt wird.

**Rotes Kreuz
Freiwillige Feuerwehr Dölsach**



V. l.: Bezirksfeuerwehrkommandant Ferdinand Draxl, Ortskommandant Bgm. Josef Mair, Vize-Bgm. Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr, Dominikus Schatz, Abschnittskommandant Alfred Wendlinger, Johann Winkler, Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Klaus Köck, Bezirksfeuerwehrinspektor Hans Stefan. Fotos: Moosmair

Ergebnis der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl vom 15. März 1998

**Gesamtergebnis der Stimmzählung für die Wahl
des Gemeinderates:**

Gesamtsumme der Wahlberechtigten	1.618
abgegebene gültige und ungültige Stimmen	1.338
Summe der ungültigen Stimmen	59
Summe der gültigen Stimmen	1.279

Davon entfallen auf:

1. Liste für unser Dölsach – ÖVP
(Bürgermeister Josef Mair) **702**
2. Liste Gemeinsam für Dölsach **180**
3. Gemeinschaftsliste unserer Gemeinde **253**
4. Freiheitliche und Unabhängige f. Dölsach – (FPÖ) ... **101**
5. Freie Bürgerliste Dölsach (FB) **43**

	WAHLBERECHTIGTE	GESAMT	UNGÜLTIG	GÜLTIG	Liste für unser Dölsach – ÖVP (Bgm. Josef Mair)	Gemeinsam für Dölsach	Gemeinschaftsliste unserer Gemeinde	Freiheitliche und Unab- hängige f. Dölsach – FPÖ	Freie Bürgerliste Dölsach – FB
Dölsach	787	80,43 % 633	4,42 % 28	605	56,20 % 340	11,57 % 70	18,84 % 114	9,59 % 58	3,80 % 23
Göriach/Stribach	388	82,22 % 319	3,45 % 11	308	52,27 % 161	19,81 % 61	20,78 % 64	6,17 % 19	0,97 % 3
Görtschach/Gödnach	443	87,13 % 386	5,18 % 20	366	54,92 % 201	13,39 % 49	20,49 % 75	6,56 % 24	4,64 % 17
GESAMT	1.618	82,69 % 1.338	4,41 % 59	1.279	54,89 % 702	14,07 % 180	19,78 % 253	7,90 % 101	3,36 % 43
MANDATE					60,00 % 9	13,33 % 2	20,00 % 3	6,67 % 1	0 % 0

**Gesamtergebnis der Stimmzählung für die Wahl
des Bürgermeisters:**

Gesamtsumme aller abgegebenen Stimmen	1.338
Summe der ungültigen Stimmen	97
Summe der gültigen Stimmen	1.241

Davon entfallen auf:

- | | |
|---------------------------|-------|
| Mair Josef | 1.044 |
| Oberdorfer Marianna | 115 |
| Seibt Werner | 82 |

	WAHLBERECHTIGTE	GESAMT	UNGÜLTIG	GÜLTIG	Mair Josef	Oberdorfer Marianna	Seibt Werner
Dölsach	787	80,43 % 633	8,85 % 56	577	85,10 % 491	7,63 % 44	7,28 % 42
Göriach/Stribach	388	82,22 % 319	6,27 % 20	299	80,94 % 242	15,05 % 45	4,01 % 12
Görtschach/Gödnach	443	87,13 % 386	5,44 % 21	365	85,21 % 311	7,12 % 26	7,67 % 28
GESAMT	1.618	82,69 % 1.338	7,25 % 97	1.241	84,13 % 1.044	9,27 % 115	6,61 % 82

Auf die einzelnen Wählergruppen folgende Anzahl von Mandaten:

1. Liste für unser Dölsach – ÖVP
(Bürgermeister Josef Mair)9 Mandate
2. Liste Gemeinsam für Dölsach2 Mandate
3. Gemeinschaftsliste unserer
Gemeinde3 Mandate
4. Freiheitliche und Unabhängige
für Dölsach – FPÖ1 Mandat
5. Freie Bürgerliste Dölsach (FB)0 Mandate

DIE ERMITTLUNG DER GEMEINDERÄTE UND ERSATZLEUTE:

I. Liste für unser Dölsach – ÖVP (Bürgermeister Josef Mair):

Gemeinderäte:

- 1.) Mair Josef, geb. 1957, Elektromonteur, Dölsach 191
- 2.) Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf, geb. 1948, Zivilgeometer, Gödnach 79
- 3.) Mayerl Martin, geb. 1970, Landwirt, Göriach 12
- 4.) Weingartner Johannes, geb. 1967, Zimmermeister, Dölsach 26
- 5.) Mag. Zwischenberger Hedwig, geb. 1954, Steuerberaterin, Gödnach 37
- 6.) Fasching Alois, geb. 1957, Bildhauer, Gödnach 8
- 7.) Gumpitsch Hans, geb. 1971, Landwirt, Stribach 28
- 8.) Mag. Oberegger Arno, geb. 1965, AHS-Lehrer, Gödnach 60
- 9.) Steiner Bernhard, geb. 1957, Baggerfahrer, Dölsach 190

Ersatzleute:

- 1.) Pondorfer Hans, geb. 1957, Turmdecker, Dölsach 134
- 2.) Klocker Monika, geb. 1965, Hausfrau, Göriach 45
- 3.) Moser Franz, geb. 1965, Elektromonteur, Dölsach 186 B
- 4.) Baumgartner Stefan, geb. 1966, Tischler, Gödnach 107
- 5.) Mietschnig Daniela, geb. 1974, Bäuerin, Stribach 5
- 6.) Inwinkl Anton, geb. 1927, Pensionist, Dölsach 103
- 7.) Dipl.-Ing. Greil Alfred, geb. 1960, Landwirt, Görtschach 2
- 8.) Straganz Markus, geb. 1975, Drucker, Gödnach 18
- 9.) Walder Herta, geb. 1966, Buchhalterin, Dölsach 30
- 10.) Mariner Hubert, geb. 1970, Landesstraßenbediensteter, Stribach 10
- 11.) Moser Siegfried jun., geb. 1973, Musiklehrer, Görtschach 59
- 12.) Verra Erica, geb. 1945, Galeristin, Göriach 37
- 13.) Zwischenberger Jakob, geb. 1957, Elektromeister, Gödnach 37
- 14.) Guggenberger Johann, geb. 1946, Kfz-Mechaniker, Stribach 35
- 15.) Gomig Peter, geb. 1964, Landwirt, Göriach 7
- 16.) Schmid Alfons, geb. 1929, Schuldirektor i. R., Görtschach 58
- 17.) Pondorfer Klara, geb. 1942, Hausfrau, Dölsach 115
- 18.) Winkler Josef, geb. 1948, Betriebsleiter, Gödnach 72
- 19.) Klocker Martin, geb. 1969, Landesstraßenbediensteter, Stribach 72
- 20.) Moser Eduard, geb. 1969, Schmiedmeister, Görtschach 25
- 21.) Wallensteiner Franz, geb. 1938, Werkmeister, Göriach 16

II. Liste Gemeinsam für Dölsach:

Gemeinderäte:

- 1.) Oberdorfer Marianna, geb. 1957, Schneidermeisterin, Stribach 4
- 2.) Köck Klaus, geb. 1974, Student, Dölsach 153

Ersatzleute:

- 1.) Fast Hedi, geb. 1953, Hausfrau, Stribach 53
- 2.) Dipl.-Ing. Kuenz Hermann, geb. 1959, Bauer, Gödnach 2
- 3.) Halbfurter Michael, geb. 1975, Jungbauer, Stribach 7a
- 4.) Lukasser Christian, geb. 1969, Postbeamter, Dölsach 161
- 5.) Eder Viktoria, geb. 1955, Hausfrau, Göriach 6
- 6.) Greil Erwin, geb. 1954, Lederhandwerker, Dölsach 11
- 7.) Wallensteiner Ursula, geb. 1963, Krankenschwester, Dölsach 190

III. Gemeinschaftsliste unserer Gemeinde:

Gemeinderäte:

- 1.) Matschnig Walter, geb. 1948, Angestellter, Dölsach 190 A
- 2.) Patterer Josef, geb. 1956, Verkauf-Kommunikationstechniker, Görtschach 55
- 3.) Wallensteiner Manfred, geb. 1948, Angestellter, Dölsach 89

Ersatzleute:

- 1.) Gratl Roland, geb. 1963, Organisationsleiter, Dölsach 128
- 2.) Kollnig Kunibert, geb. 1949, Lokführer, Stribach 62
- 3.) Reisinger Silvia, geb. 1962, Filialeiterin, Dölsach 133 A
- 4.) Guggenberger Franz, geb. 1968, Tischler, Göriach 64
- 5.) Goller Herbert, geb. 1957, Maschinist, Dölsach 190 A
- 6.) Lukasser Elmar, geb. 1967, Kraftfahrer, Stribach 63 A
- 7.) Tschapeller Aloisia, geb. 1948, Hausfrau, Dölsach 126
- 8.) Brandstätter Martin, geb. 1959, Bote, Görtschach 62
- 9.) Rupitsch Josef, geb. 1942, Maschinist, Dölsach 164
- 10.) Goller Markus, geb. 1973, Schlosser, Dölsach 4
- 11.) Gasser Jasmine, geb. 1963, Näherin, Stribach 3
- 12.) Meilinger Adolf, geb. 1940, Pensionist, Gödnach 10
- 13.) Walder Franz, geb. 1950, Kraftfahrer, Dölsach 145
- 14.) Glanzer Leo, geb. 1958, Maurer, Dölsach 222
- 15.) Müller Roland, geb. 1964, Zimmerer, Stribach 67
- 16.) Glanzer Franz, geb. 1933, Pensionist, Görtschach 33
- 17.) Oberhauser Reinhold, geb. 1943, Schlosser, Stribach 16
- 18.) Gütl Helmut, geb. 1946, Kraftfahrer, Dölsach 171
- 19.) Moser Christa, geb. 1951, Hausfrau, Stribach 37
- 20.) Gander Mario, geb. 1960, Kraftfahrer, Görtschach 48

IV. Freiheitliche und Unabhängige für Dölsach – (FPÖ):

Gemeinderäte:

- 1.) Draschl Reinhold, geb. 1958, Maschinist, Dölsach 190 A

Ersatzleute:

- 1.) Mair Sepp, geb. 1950, Pensionist, Gödnach 5
- 2.) Zeiner Anni, geb. 1944, Hausfrau, Dölsach 185
- 3.) Draschl Maria, geb. 1957, Hausfrau, Dölsach 190 A
- 4.) Unterguggenberger Sebastian, geb. 1929, Pensionist, Dölsach 95

V. Freie Bürgerliste Dölsach (FB): Diese Liste erhielt kein Mandat

Bürgermeisterwahl: Aufgrund des Wahlergebnisses (der Bürgermeisterkandidat erreichte mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen) wurde zum Bürgermeister gewählt: **Mair Josef, geb. 16. 4. 1957, Elektromonteur, Dölsach 191.**

GEMEINDERATSSITZUNGEN

4. MÄRZ 1998

Der Bürgermeister berichtet über das Gespräch mit der Fa. Durst und die Wasserrechtsverhandlung der Wasserleitung Stribach. Die Straßenreinigung wurde der heimischen Fa. Unterweger vergeben, dies nimmt der Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis.

Einem Bauwerber wurden 50 % der Erschließungskosten als Baukostenzuschuß erlassen. Zwei Antragsteller erhielten eine Solarförderung von S 4.000.– bzw. S 6.000.– zugesprochen.

Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant hat eine **Ver einbarung mit dem Osttiroler Kinderbetreuungs zentrum, OK-Zentrum (vormals MOBEDI)**, bezüglich der Bereitstellung einer ganztägigen Kin derbetreuung vorgelegt. Die Miete mit S 40.000.– pro Jahr bleibt unverändert, der Vertrag soll nun un befristet bei einer jährlichen Kündigungsmöglich keit abgeschlossen werden. Der Vertrag wurde den Gemeinderäten zur Gänze zur Kenntnis gebracht und wird einstimmig genehmigt.

Über die **örtliche Bauaufsicht des Abwasser kanals ABA-BA 04 Gört schach-Gödnach** hat das Büro Passer einen Honorarvorschlag vorgelegt. Bei honorarpflichtigen Kosten von S 24,600.000.– be trägt das Gesamthonorar S 1,085.000.–. Darauf werden 5 % Sondernachlaß und 3 % Skonto ge währt. Der Gemeinderat vergibt einstimmig diese Arbeiten dem Büro Passer, der Bürgermeister solle jedoch versuchen, einen weiteren Nachlaß von 2 % zu erreichen.

Grundverkauf: Im Zuge der Einfriedung des Grundstückes hat die Fa. LIOT die Mauer teilwei se auf Gemeindegrund errichtet, sodaß noch ein Zu kauf von 122 m² notwendig wäre. Der Gemeinde rat beschließt einstimmig, der Fa. LIOT 122 m² aus der Gp. 610, KG Dölsach, um einen m²-Preis von S 300.– zu verkaufen.

In der Dölsacher Pfarrkirche soll mit Spenden, Bei trag der Kirche und mit einem Gemeindebeitrag **die Erneuerung des Glockenstuhles** finanziert wer den. Gesamtkosten S 1,233.184.–. Der Gemeinde rat genehmigt hiezu einen Beitrag in der Höhe von S 150.000.– einstimmig.

Der Obmann des **Überprüfungsausschusses** Mat schnig Walter legt den Prüfungsbericht über die Vorprüfung der Jahresrechnung 1997 vor und

konnte dazu keine Mängel feststellen. Weiters wur de die laufende Kassengebarung seit der letzten Prüfung lückenlos geprüft. Auch hier wurde alles in Ordnung befunden.

Die Jahresrechnung und die Vermögensrechnung 1997 werden in allen Punkten vorgetragen.

Die Jahresrechnung erbrachte folgendes Ergebnis:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen	S 37,552.874.33
Ausgaben	S 35,068.231.58
Rechnungsüberschuß	S 2,484.642.75

Außerordentlicher Haushalt

hat Einnahmen und Ausgaben von je	S 14,931.323.13
Der Schuldenstand betrug Ende 1997	S 25,800.770.72

Über Antrag des Vizebürgermeisters unter dessen Vorsitz genehmigt der Gemeinderat einstimmig die noch nicht beschlossenen Haushaltsüberschreitungen, die Vermögensrechnung 1997 und die Jahresrechnung 1997, und dem Bürgermeister wird ein stimmig die Entlastung erteilt.

Bei diesem Beschluß war der Bürgermeister abwesend.

Sporthauptschule: 3 Kinder wollen in Lienz die Sporthauptschule besuchen. Der Gemeinderat ist damit einstimmig einverstanden und wird die Schulbeiträge dafür übernehmen.

Wasserleitung Dölsach: Die Verlegung einer 80er-Leitung vom Haus Dölsach 191 bis zum Haus Reisinger entlang der Kanaltrasse durch die Felder wird einstimmig genehmigt. Kosten der Rohre ca. S 130.000.–, Grabung durch die Fa. Abl und Verlegung durch eigene Arbeiter.

Spendenansuchen: Der neu gegründeten Theaterwerkstatt Dölsach wird eine Starthilfe von S 25.000.– bewilligt. Dem Singkreis Dölsach wird für 1998 eine Subvention in der Höhe von S 10.000.– gewährt. Beides einstimmig.

Der Bürgermeister dankt am Ende der Sitzung dem Gemeinderat für die abgelaufene Gemeinderatspe riode und für die konstruktive Zusammenarbeit.

Gemeindevorstand Josef Trojer meldet sich zu Wort und verabschiedet sich nach 24 ununterbrochenen Jahren im Gemeinderat.

30. MÄRZ 1998

Konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeinderates von Dölsach im Gemeinde-Sitzungsraum in Dölsach.

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Mair

Anwesend: Die Gemeinderatsmitglieder Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf, Martin Mayerl, Weingartner Johannes, Mag. Zwischenberger Hedwig, Fasching Alois, Gumpitsch Hans, Mag. Oberegger Arno, Steiner Bernhard, Oberdorfer Marianna, Matschnig Walter, Patterer Josef und Draschl Reinhold. Für die verhinderten Gemeinderäte Wallensteiner Manfred und Köck Klaus waren die Ersatzleute Gratl Roland und Fast Hedi anwesend.

Der Bürgermeister begrüßt die alten und neu gewählten Gemeinderäte und wünscht eine gute Zusammenarbeit in den nächsten 6 Jahren.

Die neugewählten Gemeinderatsmitglieder legen in die Hand des Bürgermeisters die Gelöbnisformel gem. Tiroler Gemeindeordnung ab. Sie geloben, in Treue die Verfassungen und sonstigen Gesetze des Landes und des Bundes zu befolgen, uneigennützig und unparteiisch ihres Amtes zu walten und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Können zu fördern.

Der Vorsitzende bestellt die Gemeinderatsmitglieder Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf und Matschnig Walter als Wahlhelfer für die nachfolgenden Wahlen.

Es wird einstimmig beschlossen, nur einen Bürgermeister-Stellvertreter zu wählen.

Der Gemeinderat setzt einstimmig die Zahl der weiteren Vorstandsmitglieder mit drei fest.

Es wird einstimmig beschlossen, daß die stimmberechtigten Gemeindevorstandsmitglieder im Falle ihrer Verhinderung durch Ersatzmitglieder zu vertreten sind.

Der Vorsitzende stellt fest, daß aufgrund des Wahlergebnisses 4 Vorstandsstellen auf die Liste für Dölsach – ÖVP (Bürgermeister Josef Mair) und eine Vorstandsstelle auf die Gemeinschaftsliste unserer Gemeinde entfallen.

Für die Wahl des Bürgermeister-Stellvertreters wurde nur ein Wahlvorschlag eingebracht und zwar von der Liste für unser Dölsach – ÖVP wird Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf vorgeschlagen. Die Abstimmung mittels Stimmzettel erbrachte folgendes Ergebnis: 15 Stimmen für Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf, somit wurde er einstimmig zum Bürgermeister-Stellvertreter gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Über schriftlichen Vorschlag der Parteien werden folgende Gemeinderatsmitglieder für den Gemeindevorstand namhaft gemacht: Mayerl Martin, Mag.

Zwischenberger Hedwig und Matschnig Walter. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt. Für die stimmberechtigten Vorstandsmitglieder werden folgende Personen als Ersatzleute namhaft gemacht:

Gumpitsch Hans, Weingartner Johannes und Patterer Josef.

Ersatzmitglied für Bürgermeister:

Steiner Bernhard.

Ersatzmitglied für Vizebürgermeister:

Mag. Oberegger Arno.

Ebenfalls einstimmige Zustimmung.

Die Wahlen in die **Ausschüsse** erfolgten einstimmig:

Überprüfungsausschuß: Mayerl Martin, Mag. Zwischenberger Hedwig und Patterer Josef.

Bauausschuß: Mair Josef, Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf und Matschnig Walter.

Sanitätssprengel: Mair Josef, Steiner Bernhard und Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf; Ersatz: Wallensteiner Manfred und Köck Klaus.

Bezirksaltenheim: Mair Josef und Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf.

Bezirkskrankenhaus: Mair Josef und Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf.

Landwirtschaft und Umwelt: Mayerl Martin, Gumpitsch Hans, Weingartner Johannes und Fasching Alois.

Schule, Soziales und Familie: Mag. Oberegger Arno, Steiner Bernhard, Patterer Josef und Oberdorfer Marianna.

Jugend und Sport: Steiner Bernhard, Gratl Roland, Patterer Josef, Draschl Reinhold; Ersatz: Weingartner Johannes und Köck Klaus.

Amtssachverständige: Mair Josef und Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf.

Standesamt: Mair Josef und Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf.

Grundverkehr und Höfekommission: Gumpitsch Hans und Mayerl Martin.

Fremdenverkehr: Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf und Fasching Alois.

Geschworenen- und Schöffenlisten: Mair Josef, Oberdorfer Marianna, Fasching Alois, Wallensteiner Manfred und Draschl Reinhold.

Hauptschulverband: Mair Josef und Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf.

Region 42: Mair Josef und Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf.

Abwasserverband: Mair Josef und Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf; Ersatz: Gumpitsch Hans und Matschnig Walter.

Abfallbeseitigung: Mair Josef und Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf;

Nationalpark: Mair Josef und Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf.

Forsttagssatzung: Fasching Alois, Mayerl Martin, Wallensteiner Manfred; Ersatz: Gumpitsch Hans, Weingartner Johannes und Matschnig Walter.

Dorferneuerung: Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf, Steiner Bernhard, Matschnig Walter und Fasching Alois.

Sozial- und Gesundheitssprengel: Mair Josef, Mag. Oberegger Arno, Steiner Bernhard, Oberdorfer Marianna und Gratl Roland.

Musikschule: Mair Josef und Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf.

Weiters wird einstimmig beschlossen, daß die Gemeinderatsmitglieder für jede Sitzung eine Barentschädigung von S 100.– erhalten. Weitere S 100.– je Sitzung werden auf ein Sparbuch gelegt und für einen Ausflug verwendet.

Als Barentschädigung für Verdienstentgang bzw. bei Arbeitsleistungen erhalten Gemeinderatsmitglieder je Stunde S 100.–.

Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, Ausgaben und die Vergabe von Lieferungen und Leistungen im Rahmen des festgesetzten Haushaltsplanes in der Höhe bis zu S 100.000.– im Einzelfalle tätigen zu können. Der Bürgermeister kann in Einzelfällen über S 10.000.– verfügen. Einstimmige Bewilligung.

Für den Ausbau des Kellergeschosses Tirolerhofsaal haben folgende Firmen Nachtragsangebote vorgelegt:

Fa. Schwinger Malerarbeiten	S	70.310.–
Tischlerei Rainer, Türen.....	S	58.006.25
Dobernik, Fliesen	S	102.132,73
WSG-Innenausbau-Trockenbau ...	S	269.924.–
Elektro Truntschnig.....	S	134.600.–
Machne-Bau	S	52.200.–
Fa. Gietl, Estrich	S	73.693.20

Die Firmen haben sich bei der Offertlegung an die Preise der damaligen Ausschreibung gehalten.

Über Vorschlag der Immorent werden die Arbeiten einstimmig diesen Firmen vergeben. Die Finanzierung erfolgt durch die Immorent.

Nach **Verlegung der Wasserleitung** zwischen Dölsach und Stribach muß die Gemeindestraße gänzlich neu ausgekoffert und asphaltiert werden. Die ARGE Frey-Sapinski hat mit Preisbasis Angebot Kanal BA 03 vom 8. 7. 1997 ein Offert vorgelegt, Gesamtkosten für rd. 1.600 m² sind S 907.200.– inklusive MwSt. In diesem Zuge wird auch das Kabel für die Straßenbeleuchtung verlegt. Diese Arbeit wird einstimmig der Fa. Frey-Sapinski vergeben. Die Bedeckung erfolgt aus Grundkaufrücklage.

Die drei Objekte entlang des Draudammes Dölsach 53, 97 und 98 können nur mittels einer Pumpanlage an den **Gemeindekanal** angeschlossen werden. Die ARGE Frey-Sapinski hat mit Preisbasis des Kanalauftrages BA-BA 03 vom 28. 7. 1997 ein Angebot vorgelegt, zur Ausführung gelangen rund 125 lfm Kanalrohr, 1 Pumpleitung mit Pumpschacht inkl. Pumpen, Kosten insgesamt S 603.204,37 plus MwSt. Nach Debatte wird bei einer Gegenstimme der Auftrag der anbietenden Firma vergeben. Bedeckung aus der Kanalarücklage. Fasching Alois war der Meinung, daß für diesen Bereich eine biologische Abwasserreinigung billiger kommen würde.

Ortsplanung Dölsach: Der anwesende Dorfplaner, Arch. Dipl. Ing. Griessmann erläutert dem Gemeinderat die Notwendigkeit auf Änderung des Flächenwidmungsplanes und Neufestlegung des Bebauungsplanes im Bereiche der Oberbichlergründe und der Kapaungründe aufgrund der neuen Tiroler Bauordnung.

a) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der

Grundstücke Nr. 62/1, 62/8, 63/9 und 66, KG Stribach:

Bei der Aufteilung des Baulandes zwischen Hans Oberbichler und dem Bodenbeschaffungsfonds wurde ein Grundtausch vorgenommen und flächengleich getauscht. Dadurch wurden die Widmungsgrenzen etwas verschoben und stimmen mit dem bestehenden Flächenwidmungsplan nicht überein. Damit sich nun der Flächenwidmungsplan mit dem Bebauungsplan flächenmäßig abdeckt, ist in diesem Bereiche eine Änderung des Flächenwidmungsplanes notwendig.

Nach Debatte wird mit 14 Jastimmen bei einer Stimmenthaltung folgender Beschluß gefaßt:

Der Entwurf über die Auflegung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereiche der Grundstücke Nr. 62/1, 62/8, 63/9 und 66, KG Stribach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl. Ing. Scherzer-Thielmann-Griessmann sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners wird gem. den Bestimmungen des §§ 65 und 66 TROG 1997, LGBI.Nr. 10 sowie LGBL.Nr. 21 vom 20.2.1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 1. April bis einschließlich 30. April 1998 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Diese Änderung des Flächenwidmungsplanes wird gem. § 69 des TROG 1997 rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 62/1, 62/2, 62/3, 62/4, 62/5, 62/6, 62/7, 62/8, 63/1, 63/2, 63/3, 63/4, 63/5, 63/6, 63/7, 63/8, 63/9, 63/10, 63/11, 63/12 und 63/13, alle KG Stribach (Oberbichlergünde);

Der Bodenbeschaffungsfonds hat eine Teilfläche von 3.000 m² von Herrn Hans Oberbichler käuflich erworben und diese Fläche soll als Baulandreserve für Gemeindebürger von Dölsach dienen. Die restlichen 6.000 m² sind noch im Eigentum des Herrn Oberbichler.

Der Gemeinderat hat diese Parzellen am 29.4.1996 in Wohngebiet gem. § 38 TROG umgewidmet und diese Umwidmung wurde vom Land Tirol mit Bescheid vom 8. 8. 1996 genehmigt.

Mit den Beschlüssen vom 28. 7. 1997 wurde ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan erlassen, welcher inzwischen rechtskräftig geworden ist.

Aufgrund der neuen Tiroler Bauordnung, gültig ab 1. 3. 1998, ist es notwendig, für diesen Bereich einen neuen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan zu erlassen, damit die vorgesehene Verbauung vorgenommen werden kann.

Der Gemeinderat faßt mit 14 Ja- und einer Stimmenthaltung nachstehenden Beschluß:

Der Entwurf eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 62/1, 62/2, 62/3, 62/4, 62/5, 62/6, 62/7, 62/8, 63/1, 63/2, 63/3, 63/4, 63/5, 63/6, 63/7, 63/8, 63/9, 63/10, 63/11, 63/12 und 63/13, alle KG Stribach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architekten-gemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Thielmann-Griessmann sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners wird gem. den Bestimmungen des §§ 65 und 66 TROG 1997, LGBL. Nr. 10 sowie LGBL. Nr. 21 vom 20.2.1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 1. April bis einschließlich 30. April 1998 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Dieser Beschluß wird gem. § 66 TROG 1997 rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird. Der vom Amt der Tiroler Landesregierung am 6. 10. 1997, GZl. Ve1-546-707/27-16 genehmigte allgemeine und ergänzende Bebauungsplan für dieses Gebiet wird somit aufgehoben.

c) Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 798/1, 798/5, 798/6, 798/7, 798/8, 798/9, 798/10, 798/11, 798/12, 798/13, 798/14, 798/15, 798/16, 799/1, 799/4, 799/5, 799/6, 799/7, 799/8, 799/9, 800/1, 800/3, 800/4 sowie Gp. 1338, alle KG Görtschach-Gödnach (ehemalige Kapaungründe);

Der Bodenbeschaffungsfonds hat obige Parzellen von Eder Johann käuflich erworben.

Vom Amt der Tiroler Landesregierung wurde mit 6. 3. 1997 ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan genehmigt.

Aufgrund der neuen Tiroler Bauordnung, gültig ab 1. 3. 1998, ist es notwendig, für diesen Bereich einen neuen ergänzenden Bebauungsplan zu erlassen, damit die vorgesehene Verbauung vorgenommen werden kann.

Der Gemeinderat faßt daher folgenden einstimmigen Beschluß:

Der Entwurf eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 798/1, 798/5, 798/6, 798/7, 798/8, 798/9, 798/10, 798/11, 798/12, 798/13, 798/14, 798/15, 798/16, 799/1, 799/4, 799/5, 799/6, 799/7, 799/8, 799/9, 800/1, 800/3, 800/4 sowie Gp. 1338, alle KG Görtschach-Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Thielmann-Griessmann sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners wird gem. den Bestimmungen des §§ 65 und 66 TROG 1997, LGBL. Nr. 10 sowie LGBL. Nr. 21 vom 20.2.1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 1. April bis einschließlich 30. April 1998 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Dieser Beschluß wird gem. § 66 TROG 1997 rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird. Der vom Amt der Tiroler Landesregierung am 12. 3. 1997, GZl. Ve1-546-707/13-4 genehmigte ergänzende Bebauungsplan für dieses Gebiet wird somit aufgehoben.

Die Oberbichlergründe werden auch durch eine ostseitige Zufahrt erschlossen und zwar aus der Gp. 69/1 mit 126 m² und aus der Gp. 70/1 mit 314 m². Diese Wegfläche ist bereits ausgekoffert und asphaltiert. Zwischen Johann Oberbichler und Gemeinde Dölsach liegt diesbezüglich eine von RA Dr. Beimrohr ausgearbeitete Vereinbarung vor, die einen Pauschalkaufpreis von S 240.000.– für dieses Wegstück als Kaufpreis vorsieht. Die OSG und der Bodenbeschaffungsfonds haben zugesagt, von diesem Kaufpreis S 180.000.– zu übernehmen, so daß die Gemeinde Dölsach S 60.000.– übernehmen wird. Bei einer Gegenstimme wird diese Vereinbarung genehmigt.

Die Planung für den geplanten Kanal und die Wege in diesem Bereich wird einstimmig dem Büro Passer übertragen.

Bezüglich Bebauung der Gründe des Bodenbeschaffungsfonds wird einstimmig beschlossen, daß die Planung gleich wie bei den Kapaungründen

durch die Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Thielmann-Griessmann vergeben wird.

Der Jahresbeitrag für die Familienhilfe der Caritas wird einstimmig von S 13.– auf S 14.– je Einwohner erhöht.

Nach der Sitzung bringt die Musikkapelle den neu gewählten Mandataren vor dem Gemeindeamt ein Ständchen.

8. MAI 1998

Bericht des Bürgermeisters: Er bringt ein Schreiben des Landes wegen Errichtung eines Turnsaales für die Volksschule zur Kenntnis. Baufortschritt der Kanalarbeiten, Weg nach Stribach und Regol an der B 100 Einfahrt Gödnach.

Grundverkauf: Herr Alfons Schmid, Görtschach 58, will von der Gemeinde Dölsach im Zuge einer Arrondierung seiner Waldgrundstücke von der Gemeinde Dölsach folgende Teilflächen erwerben: aus der Gp. 1073/1 LN 211 m² und aus der Gp. 1073/2 LN eine Teilfläche von 4 m². Als Kaufpreis wird einvernehmlich je m² S 18.– festgelegt, Gesamtkaufpreis für diese 215 m² = S 3.870.–. Der vorliegende Kaufvertrag erstellt vom Notariat Dr. Hausberger wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Erschließungskosten: 6 Bauwerbern wurden Baukostenzuschüsse zuerkannt.

Für die Kanalarbeiten Görtschach-Gödnach, ABA-BA 04/2. Baustufe, und Straßenbau haben 7 Firmen Offerte eingereicht. Über Vorschlag des Planungsbüros Passer, welches die Angebote auch geprüft hat, wird der Auftrag der Bestbieterfirma Sapinski zu einer Nettovergabesumme von S 12,109.510.97 einstimmig vergeben.

Die weitere Bieterreihung war:

Teerag-Asdag	S	12,294.093.12
Fa. Frey	S	12,790.252.80
Fa. Osttiroler Asphalt	S	13,087.408.50
Fa. Universale Bau	S	13,690.765.44
Fa. Mayreder	S	13,938.199.20
Fa. Swietelsky	S	17,472.397.40

Für die örtliche Bauaufsicht der Straßenbauarbeiten, für die nicht förderbaren Straßenbauarbeiten außerhalb der verrechenbaren Breite für Kanalbauten entlang der Rohrstränge IX, S3/6, S9/1, S11, S19, S23 und Nebenstränge sowie Verbindungsstraße Dölsach-Stribach und Kapauner Gründe hat das Büro Passer einen Honorarabrechnungsvorschlag bei einer Bausumme von 3,4 Mio S in der Höhe von S 195.000.– vorgelegt. Das Büro gewährt auch einen Treuerabatt von 7 % und

Skonto von 3 %. Der Gemeinderat vergibt diese Arbeit einstimmig dem Büro Passer laut vorliegendem Honorarvorschlag.

Der Verkauf des Arzthauses Dölsach 135 wurde öffentlich kundgemacht und im Osttiroler Bote ausgeschrieben. Angebot wurde nur eines vorgelegt und zwar von Herrn Dr. Steiner Hubert, er bietet für die gesamte Gp. 212/24 und Bp. 183 und dem darauf stehenden Haus Dölsach 135 plus Garage insgesamt S 3,400.000.–. Dieses Angebot liegt 8 % unter dem Schätzwert von Arch. Jörg Mair, deckt sich jedoch mit der Schätzung von Ing. Horst Wiesflecker. Herr Dr. Steiner ist auch bereit, die Garage auf eine Zeit von 10 Jahren der Gendarmerie zur Verfügung zu stellen, wobei eine Reduktion des Kaufpreises bzw. eine Miete von S 150.000.– für diese Zeit vereinbart werden könnte.

Nach Debatte ist der Gemeinderat einstimmig für diesen Verkauf laut vorliegendem Angebot an Herrn Dr. Steiner und RA Dr. Beimrohr wird beauftragt, einen Kaufvertrag zu erstellen, welcher dann dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen ist. Sämtliche Kosten daraus muß der Käufer tragen.

Ortsplanung Dölsach: Änderung des Flächenwidmungsplanes und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gp. 883, KG Görtschach-Gödnach;

Der Gemeinderat faßt einstimmig nachstehenden Beschluß:

Der Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gp. 883, KG Görtschach-Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Thielmann-Griessmann sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners wird gem. den Bestimmungen des §§ 65 und 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LGBL. Nr. 21 vom 20. 2. 1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 11. Mai bis einschließlich 10. Juni 1998 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Dieser Beschluß wird gem. § 65 und 69 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Die Zufahrt zu den Wohnhäusern Zeiner Helmut und Glanzer Johann führt über Grund der Agrargemeinschaft Görtschach-Gödnach, Gp. 254/1. Im Zuge der Kanalgrabungen erscheint es zweck-

mäßig, diesen Weg ins öffentliche Gut zu übernehmen. Wenn die Anrainer diese Grundkosten der Agrargemeinschaft ablösen, ist der Gemeinderat mit einer Übernahme einstimmig einverstanden.

Die Gp. 253/8, KG Görtlach-Gödnach (235 m²), steht derzeit im Eigentum der Agrargemeinschaft Görtlach-Gödnach und soll ins Eigentum des öffentlichen Gutes, Wege und Plätze übergehen. Sämtliche Kosten, die daraus erwachsen, werden von Josef Winkler bzw. Kammerlander Ludwig getragen. Der Gemeinderat genehmigt die Übernahme dieses Wegstückes ins öffentliche Gut ebenfalls einstimmig.

Über die Neugestaltung der Bundesstraßeneinfahrt beim Klamperer und in Folge einer Änderung der Abbiegespur nach Lavant liegt von der Bundesstraßenverwaltung ein neuer Entwurf vor. Demnach soll die bisherige Einfahrt zwischen Klamperer und Moser Hilda aufgelassen und westlich vom Futterhaus Klamperer die neue Einfahrt errichtet werden. Mit den betroffenen Grundbesitzern wurde inzwischen das Einverständnis hergestellt. Hier entspann sich eine rege Debatte, wobei sich auch der anwesende Schmiedmeister Moser Eduard als betroffener Anrainer zu Wort meldet.

Der Bürgermeister wird demnächst eine Bürgerversammlung einberufen und hiezu den Planer OR. Dipl.-Ing. Papsch von der Bundesstraßenverwaltung sowie Dr. Singer von der BH Lienz einladen.

Dorferneuerung: Im Zuge der Wegverbreiterung in Stribach wird die sogenannte Wastlmauer in derselben uralten Form erstellt wie vorher. Diese Mauer und die Sanierung des Wastl-Wohn- und Wirtschaftsgebäudes wurde vom Dorferneuerungsausschuß ins Programm aufgenommen und soll aus Mitteln der Dorferneuerung eine Förderung erhalten. Dies nimmt der Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis.

Volksschule Dölsach: Die Eigentümer des Anwesens Stronach 1 wollen ihre Kinder in die Volksschule Dölsach schicken, da aufgrund der geographischen Lage die Volksschule Dölsach wesentlich näher liegt als die Volksschule Iselsberg-Stronach. Dazu ist eine Erweiterung des Volksschulsprengels Dölsach notwendig. Die Gemeinde Iselsberg-Stronach ist damit einverstanden und hat sich bereit erklärt, die Schulerhaltungskosten für diese Schüler zu übernehmen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dieser Erweiterung zuzustimmen.

Werbetafel: Herr Erwin Greil ersucht um die Genehmigung auf Anbringung einer Werbetafel am südlichen Zaun des Tirolerhofes. Die Gemeinde als Grundeigentümer muß hiezu die Zustimmung er-

teilen. Der Gemeinderat ist einhellig der Meinung, daß der Zaun von Werbetafeln frei bleiben sollte. Es wird ihm bis auf Widerruf erlaubt, die Tafel an der darunterstehenden Mauer anzubringen.

Bücherei Dölsach: Herr Pfarrer Ortner will die Leitung der Bücherei Dölsach zurücklegen. Als neue Leiterin wird Frau Ines Gruber vorgeschlagen. Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, Frau Gruber als Leiterin zu bestellen. Weiters wird eine jährliche Subvention von S 20.000.– für die Bücherei genehmigt. Vom Land wird eine Aktion Internet gefördert, dies findet ebenfalls Zustimmung.

Feuerwehr Dölsach: Bei der Jahreshauptversammlung am 28.3.1998 wurde Bürgermeister Mair Josef zum Dölsacher Feuerwehr-Kommandanten gewählt, Herr Josef Robert Possenig zum Kommandanten-Stellvertreter. Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Der Singkreis ersucht nochmals um Übernahme eines Drittelanteiles von S 4.000.– für Trachtenanschaffung. Wegen der Beispielsfolgen wird eine Förderung für Trachtenankäufe abgelehnt. Über Vorschlag des Bürgermeisters wird die heurige Subvention auf S 14.000.– aufgestockt, sodaß noch S 4.000.– zur Anweisung kommen werden.

Über Antrag von Frau Oberdorfer Marianna tritt die Gemeinde Dölsach der Spielbörse des **Landes Tirol**, Familienreferat, bei. Jährlicher Beitrag S 300.–. Örtliche Vereine haben dann die Möglichkeit, verschiedene Spiele auszuleihen.

Einige Anregungen betreffend Schwimmbad und Anbringung von Verkehrstafeln werden in Vormerkung genommen.

Wichtiger Hinweis für Objektbesitzer, die an den Gemeindekanal anschließen:

Sollte der Gemeindekanal in Ihrem Bereiche fertiggestellt sein, können Sie Ihr Objekt an den Gemeindekanal anschließen.

Gemäß der Kanalordnung muß der Anschluß bis spätestens 6 Monate ab Anschlußmöglichkeit erfolgen.

Die Berechnung der Kanalanschlußgebühr erfolgt aufgrund des Wasserverbrauchs und wird mit Wasserzähler festgestellt.

Sollten beim Hausanschluß irgendwelche Fragen auftauchen, so rufen Sie das Büro Passer, Tel.: 62228 an, wobei Ihnen Herr Dipl.-Ing. Rainer oder Herr Ing. Thaler an Ort und Stelle Beratung leisten. Die Hausanschlußleitung wird dann vom Büro Passer auf die Richtigkeit überprüft, und der Verlauf des Anschlusses in einem Plan eingezeichnet.

Es wird ersucht, den erfolgten Anschluß bei der Gemeinde zu melden.

WAS IST LOS IN

DÖLSACH

Osttirol
Tirol

MAI 1998

- Freitag, 1. Mai: **Maikränzchen** im Gasthof TIROLERHOF
Samstag, 9. Mai: **Muttertagskonzert**, TIROLERHOF, Saal; 20 Uhr
mit der **Musikkapelle Dölsach**
Sonntag, 24. Mai: **Konzert** mit Moser Isabella, TIROLERHOF, 20 Uhr

JUNI 1998

- Sonntag, 7. Juni: **PFARRFEST**; nach dem Gottesdienst
ab 11 Uhr Konzert am Schulplatz, mit Ausschank,
gemütliches Beisammensein mit Musik und
Unterhaltung bis ca. 17 Uhr
Samstag, 27. Juni: **SPORTFEST** am Sportplatz Dölsach
Turnier der Vereine – Hobby-Fußballer 10 – 15 Uhr
ab 20 Uhr Unterhaltung und Tanz mit **Trio Ultimo**

JULI 1998

- Samstag, 11. Juli: **GRILLABENDE** im Gasthof TIROLERHOF
PLATZKONZERT mit der Musikkapelle Dölsach
Gasthaus MARINELLI, ab 20 Uhr
Tennis-Doppeltturniere **TENNISUNION** Dölsach
Donnerstag, 16. Juli,
bis Samstag, 25. Juli:
Samstag, 25. Juli: **PLATZKONZERT** mit der Musikkapelle Dölsach
Gasthof TIROLERHOF, ab 20 Uhr

Sonntag, 26. Juli:

KIRCHTAG am Anna-Schutzhaus
ca. 12 Uhr Bergmesse am Heimkehrerkreuz
Tanz und Musik
Auffahrt über Görtschach (80 S Maut/Pkw)

Juli, August,
September

Ausstellung von Keramikarbeiten von **Walter Abl**
im ADEG Kaufhaus WALDER

AUGUST 1998

Donnerstag, 13. August **Unsere Bauern laden zu sich ein:**

6. Dölsacher Bauerntage

mit noch reichhaltigerem Programm:
warme und kalte Speisen sowie Getränke
aus eigener Erzeugung

in **Dölsach:**

EDER Werner, vlg. Beck, Speckbauer,
Himbeeren u.a.m.

MAIR Andreas, vlg. Gasser, Biobauer

in **Görtschach:**

TROJER Andreas, vlg. Bacher,
Schnaps, Speck u.a.m.

Häuser sind „ausgschteckt“,
ab ca. 11 Uhr vormittag

DÖLSACHER BAUERNTAGE

DÖLSACHER BAUERNTAGE

Freitag, 14. August

Samstag, 15. August

Samstag, 22. August:

MUSIKKONZERT der Musikkapelle Dölsach
in Gödnach, Georgskirchl, 20 Uhr, mit Ausschank
(siehe Plakat)

Herausgeber des Veranstaltungsprogrammes: Tourismusverband Dölsach.
Änderungen vorbehalten. – Weitere Veranstaltungen werden kurzfristig plakatiert
und liegen im Tourismusbüro auf!

KULTUR

ARCHÄOLOGISCHER PARK AGUNTUM

Römische Ausgrabungen mit Museum. Geöffnet vom 16. Mai bis 30. September täglich von 9.30 bis 17.30 Uhr. Fachkundige Führungen auf Wunsch, sowie museumspädagogisches Programm nach Absprache.

Anmeldungen im Informationsbüro Aguntum, Tel. 04852-61550 oder im Tourismusbüro, Tel. 04852-68140.

BILDHAUER-MEISTERWERKSTATT

Lois Fasching, Gödnach 8, Tel. 04852-68344, täglich zu besichtigen.

Angebote für Sport

Geheiztes Terrassen-Schwimmbad; drei Tennisplätze; Stockschießen; ca. 35 km Wanderwege; Romantische Radfahrwege; Defregger-Wanderweg zum Ederplan; Internationaler Dolomitenlauf; 1. Dolomiten-Indoor-Kartbahn.

Religiöse Feste 1998

Sonntag, 3. Mai: **Floriani-Sonntag** mit Musikkapelle Dölsach und Freiwillige Feuerwehr Dölsach

Donnerstag, 21. Mai: **Feierliche Erstkommunion**
Pfarrkirche Dölsach, 9.45 Uhr
Umräumung durch die Musikkapelle Dölsach

Sonntag, 31. Mai: **Hl. Firmung**; Pfarrkirche Dölsach, 9.45 Uhr
Umräumung durch die Musikkapelle Dölsach

Donnerstag, 11. Juni: **Fronleichnams-Prozession**

Sonntag, 21. Juni: **Herz-Jesu-Prozession**

Sonntag, 5. Juli: **40jähriges Priesterjubiläum**

Samstag, 15. August: **Fest Maria Himmelfahrt**
Meßgestaltung mit Musikkapelle Dölsach und Schützen

Gottesdienste

in der Pfarrkirche Dölsach:

Samstag: 19.30 Uhr

Sonntag: 9.45 Uhr

Öffentliche Bücherei

Schulhaus Dölsach: **Donnerstag: 15 bis 16 Uhr,**
Sonntag: 10.30 bis 11.30 Uhr

Angebote im bäuerlichen Bereich

**Schafkäse-Erzeugung,
Schnapsbrennereien,
Obstplantagen,
Erdbeer- und Himbeerbelder u.a.m.**

Ausflugsfahrten

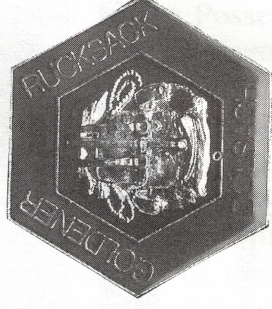
Verschiedene, interessante Angebote von Alpenland Reisen. Informationen und Programme in unserem Büro erhältlich. Abfahrt jeweils beim Tourismusbüro Dölsach.

Wiederkehrende Veranstaltungen

Gasthof Tirolerhof:

Wöchentlicher Grilltag auf der Terrasse
Spezialitäten-Wochenenden
Osttiroler Spezialitäten bei den Dölsacher
Bauerntagen mit diversen prämierten Schnäpsen

WANDERPASS „GOLDENER RUCKSACK“



Stempel eintragen lassen. Bei Erreichen von vier Hütten (laut Wanderpaß) können Sie Ihr Abzeichen gegen einen Unkostenbeitrag in unserem Tourismusbüro Dölsach erhalten (Karten sind bei Ihrem Vermieter oder im Tourismusbüro gratis erhältlich).

Jeder Teilnehmer ist einverstanden, daß der Tourismusverband Dölsach keine Haftung jeglicher Art übernimmt.

Änderungen vorbehalten. – Weitere Veranstaltungen werden kurzfristig plakatiert und liegen im Tourismusbüro auf!

Tourismusverband setzt auf Kultur- und Naturtourismus

Der touristische Stellenwert im herkömmlichen Sinn (Betriebe, Bettenkapazität, Komfortangebot, Nächtigungszuwachs) steht in Dölsach in einem anderen Blickwinkel, da das notwendige Beherbergungsprofil nur beschränkt vorhanden ist.

Das Hauptanliegen des TVB richtet sich demnach auf eine Verlagerung des Angebots, zurechtgeschnitten auf den Gast, der die **Erholung im dörflichen Bereich** mit all seiner Lieblichkeit in Natur und Mensch sucht.

Die Infrastruktur unseres Ortes bietet vieles, was einen Urlaub erlebniswert und sinnvoll macht. Für den Sommer wurde bereits ein **reichhaltiges Veranstaltungsprogramm** zusammengestellt. Die **Dölsacher Bauerntage** sollen wieder der kommunikative Höhepunkt werden, wo man sich bei den köstlichen Schmankerln unserer Bauern in herzlicher Runde trifft.

Der Initiator dieser Bauerntage, der TVB-Obmann Werner Seibt, ist über seinen Schatten gesprungen. Er hat Größe bewiesen, indem er die Niederlage bei den Gemeinderatswahlen (wohl nach anfänglicher Resignation), nicht in Verbindung mit seiner vorbildlichen Arbeit für den Tourismusverband brachte. Er hat sich bereit erklärt, die Obmannstelle,

gemäß seiner Wiederwahl im November '97, beizubehalten. Viele seiner Ideen konnten bereits umgesetzt werden; so auch die **Installierung eines beleuchteten Rodelweges (Kostenbeitrag vom TVB 55.000.-)** vom Georgs-Kirchl bis zum Schwimmbad-Cafe, da dieses jetzt ganzjährig geöffnet und somit auch im Winter bester Einkehrschwung möglich ist. Schade nur, daß wegen Schneemangels keine zünftige Rodelpartie erfolgen konnte.

Im Winter bieten wir unseren Gästen wie allen Dölsachern den **Gratis-Schibus** an, der sie dann in schneereiche Gefilde bringt. Diese Möglichkeit wurde bereits im Jahre 1986 vom TVB Dölsach mit TVB Nikolsdorf ins Leben gerufen und fortlaufend betrieben. Seit 1991 übernahm die Post den Schibusverkehr, den weiterhin der Tourismusverband mit den Lienzer Bergbahnen finanziert, auch die Gemeinden beteiligen sich an den Kosten (**Gesamtkosten S 24 000.-**), da diese Einrichtung besonders von Dölsacher Kindern in Anspruch genommen wird.

Da die Teilnahme an den Jahreshauptversammlungen des TVB eher gering ist, kommt eine breitere Information über den Tourismus nur spärlich an die Öffentlichkeit. Daher möchten wir auf diesem Weg



Thermae in Aguntum.

Foto: Wibmer Heli



Das idyllisch gelegene Dölsacher Freischwimmbad wird Anfang Juni wieder seine Pforten öffnen.

einige Beiträge des TVB aufzeigen, die die Attraktivität unseres Dorfes verstärken und forcieren.

Die neuen, ansprechenden **Weg-Beschilderungen** in Dölsach und allen Fraktionen sind nun abgeschlossen und werden von den Gästen lobend angenommen (**Kosten S 50 000.-**). Ebenso haben wir im Gemeindegebiet sämtliche Radwegtafeln, radfreundliche Routen, sowie Informations- und Notsäulen finanziert, wobei die Kosten zur Hälfte von der Gemeinde rückerstattet wurden.

Unser Arbeiter, Kleißl Erwin, ist ständig bemüht, **Instandhaltungen von Spazierwegen und Bänken**, sowie deren **Erneuerung** zu bewerkstelligen. (**Aufwand ca. S 40 000.- jährlich.**)

Die Tennisunion wird für die **Sanierung der Tennisplätze** mit einem **Kostenbeitrag von S 40 000.-** vom Tourismusverband unterstützt.

Um das Angebot im **Schwimmbad kinderfreundlicher und anziehender** zu machen, hat der TVB vorgeschlagen, **Wettspiele** zu veranstalten und wird dafür **Preise im Wert von S 20 000.-** zur Verfügung stellen.

Das „**Dölsacher Schnapsbiachl**“, ebenfalls eine Idee des Obmannes, wurde vom TVB mit **S 65.000.-** vorfinanziert, wobei die Gemeinde dan-

kenswerterweise eine Subvention von S 20 000.- beisteuerte. Das Büchl wird sehr gerne angenommen und trägt unseren Ruf als bedeutendes Schnapsbrenner-Dorf mit prämierten Destillaten über die Grenzen. Es vermittelt auch einen geschichtlichen und kulturellen Einblick.

Größtes Augenmerk legen wir nach wie vor in die **Gästebetreuung** und **Stammgäste-Ehrung** mit sehr schönen Geschenken. Dölsach kann sich glücklich schätzen, eine große Anzahl an Stammgästen zu haben. Auf diesem Weg sei nochmals allen Vermietern ein herzliches Dankeschön für die liebevolle und freundschaftliche Betreuung unserer Urlauber ausgesprochen.

Das attraktive, einzigartige **Kulturangebot der Römerstadt AGUNTUM** wird besonders stark von Touristen, Schulen und Reisegruppen genützt. Bereits im Mai beginnt ein neues **museums-pädagogisches Schülerprogramm**, das in Koordination mit dem Tourismusverband angeboten wird. Im Mai und Juni wird ebenfalls eine **Lehrveranstaltung zum Zwecke einer Diplomarbeit** für Tourismus-Management im TVB Dölsach und Aguntum durchgeführt. Mag. Haunold wird im TVB-Büro die Möglichkeiten der touristischen, regionalen und dörflichen Nutzung von archäolo-

gischen Stätten am Beispiel von Aguntum erarbeiten.

Diese Informationen sollen Euch einen kleinen Einblick über einige Aktivitäten des Tourismusverbandes vermitteln und das Interesse an unserer Arbeit wecken, die ja letztendlich zum Wohlfühlen in unserem Dorf für Gäste, aber auch für alle Dölsacher beiträgt.

Zauberwort Regionalisierung

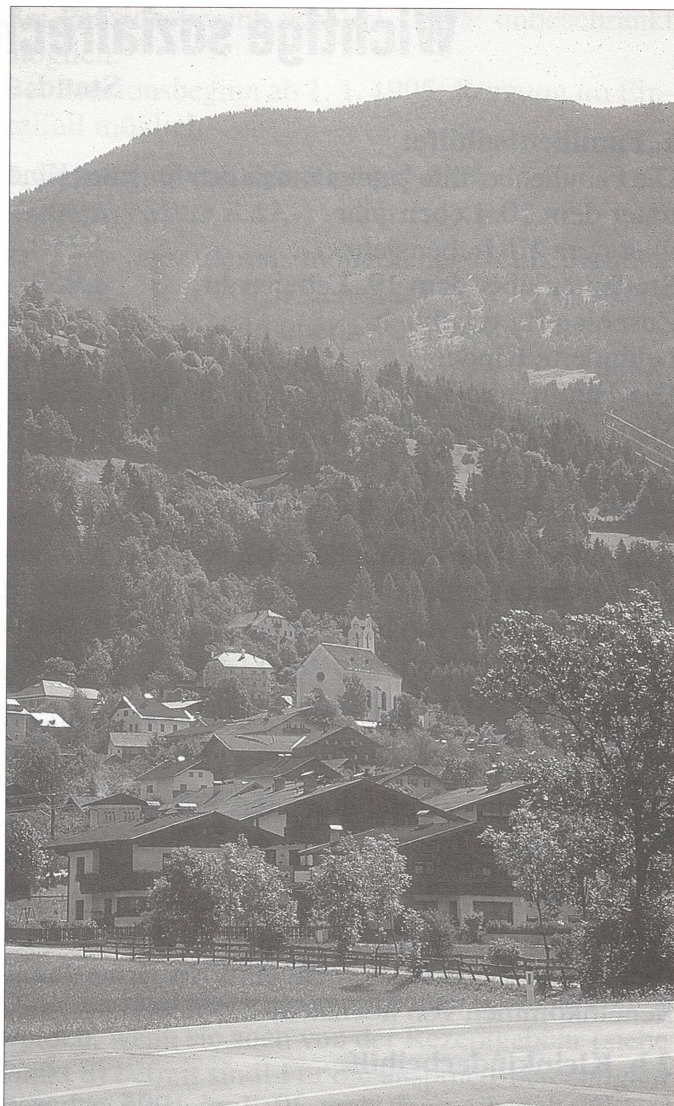
Einiges sei noch zu diesem Thema angeführt, das auch uns in Zukunft verstärkt betreffen wird. Wir werden im Herbst eine Informationstagung diesbezüglich organisieren.

Der TVB Dölsach ist schon seit 1983 (der Entstehung des Regionalverbandes Lienzer Dolomiten) intensiv in die Regionsarbeit durch die Geschäftsführerin Wibmer Helene eingebunden. Diese kooperative Arbeit hat sich nicht wesentlich geändert. Die Erstellung von gemeinsamen Werbematerialien, die Durchführung von Werbeaktivitäten, der aktive, konsequente und professionelle Auftritt am Tourismusmarkt wird nach wie vor gemeinsam betrieben. Die Finanzierung erfolgt nach einem gerechten Nächtigungsschlüssel. **Unsere Kosten für Werbemaßnahmen für eigene, Regions- und Osttirol-Werbung belaufen sich auf ca. S 110.000.– jährlich.**

Das Land Tirol ist bestrebt, aus den 240 Tourismusverbänden nur mehr ca. 30 Regionsverbände zu bilden und gibt mit erheblichen finanziellen Mitteln Anreiz für Zusammenschlüsse.

Die Agenden der örtlichen TVB's sollen von den Gemeinden oder Unterausschüssen der Regionalverbände übernommen werden. Die Büros werden nach Möglichkeit in Informations- und Servicebüros ohne Verwaltungsarbeit umfunktioniert. Das wäre für unseren Verband sicher von Vorteil, da wir das erforderliche Beherbergungspotenzial sowieso nicht mehr haben. Das große Hindernis für einen Zusammenschluß besteht in der finanziellen Mehrbelastung der Pflichtmitglieder. Es wird pro Region ein einheitlicher Promillesatz eingehoben, der in unserem Fall den Höchstsatz bedeuten würde. Folglich müßten alle Betriebe um die Hälfte mehr als jetzt an Landes-Pflichtbeiträgen abliefern. Damit ist zur Zeit noch niemand einverstanden.

Die Fusionierungen erfolgen freiwillig und somit wird unser Verband wohl auch in nächster Zeit voraussichtlich autonom bleiben und die zur Verfügung stehenden Geldmittel für örtliche touristische Belange weiterhin optimal einsetzen.



Blick auf Dölsach vom Sportplatz aus.

Die Werbegemeinschaft im Regionalverband bleibt nach wie vor bestehen und wird von seiten des TVB Dölsach nach bester Möglichkeit betrieben bzw. unterstützt, ebenso die Osttirol Werbung.

Nur gemeinsam sind wir stark!

Mit diesem Satz möchte ich alle einladen, die Attraktivität der touristischen Dienstleistung zu erkennen und sich bewußt zu machen, welchen wirtschaftlichen Stellenwert der Tourismus für jeden hat und wie wir alle von diesem Wirtschaftszweig in irgendeiner Weise profitieren.

Es müßte bei uns vermehrt versucht werden, ein politisch kulturelles Klima zu schaffen, das den Tourismus mit Stolz einbezieht und nicht so oft mit Kritik belegt. Die gesamte Bevölkerung unserer Region sollte sich vermehrt zu einer intelligenten, zukunftsbezogenen Diskussion über kulturelle Verfeinerung, ökologische Verantwortung und zwischenmenschliche Toleranz bekennen.

Helli Wibmer

Wichtige sozialrechtliche Bestimmungen

Stand: Jänner 1998

1. Familienbeihilfe:

Die Familienbeihilfe beträgt monatlich für jedes Kind unter dem 10. LebensjahrS 1.300,-
über dem 10. LebensjahrS 1.550,-
Studenten über dem 19. Lebensjahr...S 1.850,-
Zuschlag für erheblich behinderte KinderS 1.650,-
Die Familienbeihilfe gebührt für die vorgesehene Schul-/Studienzeit plus 2 Semester, maximal bis zum vollendeten 26. Lebensjahr (in Ausnahmefällen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr)

Jedem Familienbeihilfenbezieher wird ein Kinderabsetzbetrag für das

1. Kind in Höhe von monatlichS 350,-
2. Kind in Höhe von monatlichS 525,-
3. Kind und jedes weitere in Höhe von monatlichS 700,- ausbezahlt.

Die Auszahlung erfolgt durch das Finanzamt im 2-Monate-Turnus zusammen mit der Familienbeihilfe.

2 a. Geburtenbeihilfe:

Geburt des Kindes ab 1. 1. 1997S 2.000,-
(bei einem jährlich zu versteuernden Bruttofamilieneinkommen von höchstens S 462.000,-).

2 b. Kleinkinderbeihilfe

Für Kinder, die nach dem 30. Juni 1996 geboren sind, wird eine Kleinkinderbeihilfe von monatlich S 1.000,- bis zur Vollendung des 1. Lebensjahres bezahlt, wenn

- das Kind oder der bezugsberechtigte Elternteil die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt (bzw. sich unmittelbar vor der Geburt drei Jahre ständig in Österreich aufgehalten hat).
- kein Wochengeld und/oder kein Karenzgeld bzw. keine Teilzeithilfe, bzw. keine gleichwertige ausländische Leistung bezogen wird,
- das steuerpflichtige Familieneinkommen pro Monat den Betrag von S 11.403,- (zuzüglich 851,- für jedes weitere Kind) nicht übersteigt.

3. Karenzurlaubsgeld:

- a) Grundbetrag täglichS 185,50
- b) Zuschuß zum o. a. Grundbetrag (anstelle des bisherigen erhöhten Karenzurlaubsgeldes) monatlich bis maximalS 2.500,-

ACHTUNG!

Dieser Zuschuß ist nach den Bestimmungen des Karenzurlaubszuschußgesetz zurückzuzahlen.

4. Ausgleichszulagenrichtsätze:

1. Alleinstehende PensionistenS 7.992,-
2. Ehepaare im gemeinsamen HaushaltS 11.403,-
3. Halbwaisen bis zum 24. LebensjahrS 2.984,-
Vollwaisen bis zum 24. LebensjahrS 4.482,-
Halbwaisen über dem 24. LebensjahrS 5.303,-
Vollwaisen über dem 24. LebensjahrS 7.992,-
4. Richtsatzerhöhung pro KindS 851,-
5. Die Lehrlingsentschädigung wird bei der Bemessung der Ausgleichszulage nicht berücksichtigt bis zum Betrag von ...S 1.933,-

5. Kinderzuschuß:

Bei Leistungsanfall vor dem 1. 7. 1993:

- mindestensS 315,-
höchstensS 650,-

Bei Leistungsanfall ab dem 1. 7. 1993: S 300,-
in der Unfallversicherung höchstens S 1.050,-

6. Sowohl nach dem Bundes- als auch nach dem Landespflegegeldgesetz ist die Gewährung von Pflegegeld in folgender Höhe vorgesehen:

Stufe 1S 2.000,-
bei Pflegebedarf von durchschnittlich mehr als 50 Stunden im Monat

Stufe 2S 3.688,-
bei Pflegebedarf von durchschnittlich mehr als 75 Stunden im Monat

Stufe 3S 5.690,-
bei Pflegebedarf von durchschnittlich mehr als 120 Stunden im Monat

Stufe 4S 8.535,-
bei Pflegebedarf von durchschnittlich mehr als 180 Stunden im Monat

Stufe 5S 11.591,-
bei Pflegebedarf von durchschnittlich mehr als 180 Stunden im Monat, wenn ein außergewöhnlicher Pflegeaufwand erforderlich ist

Stufe 6S 15.806,-
bei Pflegebedarf von durchschnittlich mehr als 180 Stunden im Monat, wenn eine dauernde Beaufsichtigung oder ein gleichzuhaltender Pflegeaufwand erforderlich ist.

Stufe 7S 21.074,-
bei Pflegebedarf von durchschnittlich mehr als 180

Stunden im Monat, wenn praktische Bewegungsunfähigkeit oder ein gleichzuhaltender Zustand vorliegt.

7. Monatliches Dazuverdienen für ASVG-Pension (gilt nicht für Ausgleichszulagenempfänger!)

a) Zu einer vorzeitigen Alterspension bei Arbeitslosigkeit bzw. langer Versicherungsdauer bzw. einer vorzeitigen Alterspension wegen geminderter Arbeitsfähigkeit:

Dazuverdienen bis höchstens S 3.830,- pro Monat möglich.

Ein diesen Betrag übersteigendes Einkommen führt zum Wegfall der gesamten Pension.

b) Zu einer Alterspension:

Bei Pensionsbeginn vor 1. 7. 1993: unbeschränktes Dazuverdienen möglich.

Bei Pensionsbeginn ab 1. 7. 1993: Dazuverdienen bis S 7.992,- brutto monatlich möglich.

Wenn mindestens 35 Beitragsjahre vorliegen, Dazuverdienen ohne Pensionskürzung möglich.

Kürzung: Wenn Erwerbseinkommen höher als S 7.992,- brutto und weniger als 35 Beitragsjahre vorliegen.

c) Zu einer Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension:

Bei Pensionsbeginn vor 1. 7. 1993: unbeschränktes Dazuverdienen möglich.

Bei Pensionsbeginn ab 1. 7. 1993; Kürzung bei Überschreiten individueller Grenzbeträge möglich, sofern die Pension einen Zurechnungszuschlag beinhaltet.

d) Dazuverdienen zu einer Witwen-/Witwerpension:

Bei Pensionsbeginn vor 1. 1. 1995: unbeschränkt möglich.

Bei Pensionsbeginn ab 1. 1. 1995: Kürzung im Einzelfall möglich

8. Befreiung von der Rezeptgebühr (Rezeptgebühr S 43,-)

a) Personen, deren monatliche Nettoeinkünfte S 7.992,- (für Alleinstehende) bzw. S 11.403,- (für Ehepaare) nicht übersteigen, sowie

b) Personen, die infolge von Leiden oder Gebrechen überdurchschnittliche Ausgaben nachweisen und deren monatliche Nettoeinkünfte S 9.191,- (für Alleinstehende) bzw. S 13.113,- (für Ehepaare) nicht übersteigen, sind auf Antrag von der Entrichtung der Rezeptgebühr zu befreien.

Die angeführten Grenzbeträge erhöhen sich für jedes Kind um S 851,-.

9. Befreiungsrichtsätze für Fernsprechgrundgebühr, Rundfunk- und Fernsehgebühr (netto)

Haushalt mit einer Person	S 8.951,-
Haushalt mit zwei Personen.....	S 12.771,-
für jede weitere Person	S 953,-

(Absetzbeträge wie Familienbeihilfe, Miete, Diäterfordernis beachten!)

ACHTUNG !

Lohn- und Gehaltsempfänger können nur dann befreit werden, wenn sie auch von der Rezeptgebühr (siehe Punkt 8) befreit sind! Für die anspruchsberechtigten Personen ist zusätzlich eine Gesprächsstunde frei.

Brennmittelaktion 1998

Ab sofort kann beim Gemeindeamt Dölsach um die Gewährung einer Brennmittelbeihilfe angesucht werden.

Anspruchsberechtigt sind grundsätzlich **nur Bezieher einer Ausgleichszulage.**

Einkommengrenzen betragen S 7.700,- für Alleinstehende und S 11.000,- für Ehepaare/Lebensgefährten. Antragsteller mit höherem Einkommen werden nicht berücksichtigt.

Anspruch haben:

Pensionisten ab dem 60. Lebensjahr bei Bezug von Ausgleichszulage;

Bezieher einer Invalidenrente bzw. Witwenrente ab dem 40. Lebensjahr bei Bezug der Ausgleichszulage;

Waisenrenten bzw. Unterhaltszahlungen für minderjährige Kinder werden angerechnet;

Renten nach dem Kriegsofergesetz und nach

dem Opferfürsorgegesetz werden ebenfalls als Einkommen berechnet.

Pflegegeld sowie die Kinderbeihilfe werden als Einkommen nicht berücksichtigt.

Sollten im gemeinsamen Haushalt mehrere Pensionisten (oder Geschwister) leben, kann nur für einen Antragsteller eine Brennmittelbeihilfe bewilligt werden.

Das Einkommen von im gleichen Haushalt lebenden Lebensgefährten/innen ist anzugeben und wird als Einkommen mitberechnet.

Sämtliche Unterlagen über das Einkommen sind unbedingt mitzubringen (Pensionsabschnitt oder Pensionsbescheide bzw. Mitteilungen).

Es ist der Bezug von Brikett und Holzbrikett möglich. Bei Zentral-, Strom-, Gas- oder Ölheizung wird ein Pauschalbetrag angewiesen. Die Frist für die Antragstellung endet am 31. 8. 1998.

Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt

Seit einigen Jahren stellt die Gemeinde Dölsach allen Gemeindegürgern einen Lagerplatz für Baum- und Strauchschnitt zur Verfügung. Dieser Platz, der sich südlich des Tennisplatzes befindet, konnte bis jetzt kostenlos und zu jeder Tages- und Nachtzeit beliefert werden.

Eine Änderung dieser Regelung wird nun wegen verschiedener Mißstände notwendig.



So wird derzeit vermehrt Baum- und Strauchschnitt aus Gärten, die sich nicht in unserer Gemeinde befinden, angeliefert, sowie Restmüll und Bauschutt abgelagert. Besonders Steine und Materialien in Verbindung mit Eisen (Bretter und altes Bauholz mit Nägeln) ergeben bei der Zerkleinerung und bei der anschließenden Wiederverwertung als Strukturmaterial für Kompostierungen große Probleme.

Die Gemeinde wird nun deshalb den Lagerplatz einzäunen und die Anlieferung durch die Gemeindearbeiter überwachen.

Die Gemeindegürgern werden gebeten rechtzeitig vor der Anlieferung telefonisch Verbindung mit den Gemeindearbeitern unter den **Telefonnummern 0663/857146 oder 0663/059734** aufzunehmen, damit ein reibungsloses Abladen möglich wird. Der Bürgermeister

◀ *Aufräumungsarbeiten auf dem Strauchschnittsammelplatz.
Foto: Mietschnig Franz*

Neuregelung bei der Entsorgung von Kühlgeräten, Elektronikschrott und Altreifen!

Seit 1. März 1998 besteht die gesetzliche Verpflichtung Elektronikschrott separat zu entsorgen bzw. wiederzuverwerten.

Da auch unsere Gemeinde dieser Verpflichtung nachkommen muß, gilt ab sofort folgende Regelung:

Anlieferung:

Die Anlieferung von Kühl- und Gefrierschränken sowie von Elektronikschrott und Reifen ist zu den normalen Geschäftszeiten an die Fa. Abfall-Service – beim ehemaligen Lindenhof – möglich. An die Altstoffsammelstelle Dölsach kann jedoch nur zu den angeführten Öffnungszeiten angeliefert werden!

Kosten der Entsorgung:

1. Kühlgeräte

- Kühlgeräte ohne Gutschein/Plakette S 400.–
- mit Gutschein S 100.– S 310.–
- mit Plakette kostenlos

2. Fernseh-/Bildschirmgeräte

- Fernsehgeräte S 270.–
- Computer-Bildschirme S 150.–

3. Elektronikschrott:

- HIFI-Anlagen S 150.–
- Zentraleinheit Computer S 150.–

4. Altreifen:

- PKW-Reifen ohne Felgen S 20.–/Stück
- mit Felgen S 35.–/Stück
- LKW-/Traktorreifen ohne Felgen S 150.–/Stück
- mit Felgen S 200.–/Stück

Weitere Auskünfte erhalten sie von den Mitarbeitern der Sammelstelle oder im Gemeindeamt.

ACHTUNG! NEUE ÖFFNUNGSZEITEN DER ALTSTOFFSAMMELSTELLE!

Jeden 2. Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr – Bitte unbedingt einhalten!

RECYCLINGHOF:

WAS GEHÖRT WOHNIN ?

neu → **Öffnungszeiten:** JEDEN Freitag von 15 bis 17 Uhr



**Weißglas
und
Buntglas**

Hohlglas - Weißglas und Buntglas (Flaschen, Gläser usw.)

KEINESFALLS: Spiegel, Fensterglas, Bleiglas

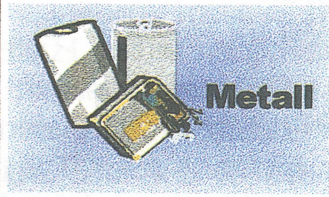


**Kunst-
und
Verbundstoffe**

NUR VERPACKUNGEN

Tragtaschen, Jogurtbecher, Kunststoffflaschen, Verpackungsfolien, Verbundkartons (Getränkepackerln) usw.

KEINESFALLS: Silofolien, Agrarfolien, Spielzeug, Kunststoffteile von Geräten, Gummi usw.



Metall

NUR VERPACKUNGEN

Getränkedosen, Metallkonserven, Kosmetikbehältnisse aus Metall (Restentleer Keine Problemstoffe!) usw.

KEINESFALLS: Alteisen oder Schrott

Dafür steht ein eigener Container zur Verfügung!



**Papier
und
Karton**

Alles aus Papier

KEINESFALLS: Wurstpapier, gebrauchte Papiertaschentücher usw.

Karton wird im Recyclinghof extra gesammelt!

BITTE ZUSAMMENFALTEN !!

Gehört nicht in den Restmüll sondern in die Biotonne oder zur Eigenkompostierung!



BIOABFALL ist: Salatputzabfälle, Schalen von Obst und Gemüse aller Art (auch von Zitrusfrüchten) Kaffee- und Teesud mit Filterpapier bzw. Säckchen, Fisch, Molkereiprodukte, Eierschalen, altes Brot (auch schimmelig), Rasenschnitt, Laub, Erde, Strauch und Heckenschnitt (zerkleinert), abgeräumte Balkon- und Gartenblumen, Küchenrollenpapier, Servietten usw.



IN DEN SPERRMÜLL GEHÖRT KEINESFALLS:

Verpackungen aller Materialien - Wertstoffcontainer

Alteisen - dafür gibt es einen eigenen Container

Problemstoffe - Problemstoffsammlung

Rundballen- und Silofolien - Maschinenring

Kühlgeräte, Auto und Traktorreifen, Fernseher, Computer, HiFi Anlagen

Abgabe bei Fa. Abfall Service (beim ehemaligen Lindenhof)

Kostenpflichtig! Kühlgeräte ohne Gutschein/Plakette-400.--, mit Gutschein 310.-- mit Plakette kostenlos. Fernsehgeräte 270.--, Computerbildschirme 150.--, HiFi Anlagen und Zentraleinheit Computer 150.--, PKW-Reifen o. Felgen 20.--/Stk., mit Felgen 35.--/Stk., LKW- und Traktorreifen o. Felgen 150.--/Stk, mit Felgen 200.--/Stk. (Angaben in öS)

SPERRMÜLL



IST AUCH **RESTMÜLL**; HAT ABER IN DER RESTMÜLLTONNE AUF GRUND SEINER GRÖSSE NICHT PLATZ UND WIRD DAHER **SPERRMÜLL** GENANNT!

RestMÜLL

HAT IM RESTMÜLLSACK ODER IN DER RESTMÜLLTONNE **AUF GRUND SEINER GRÖSSE PLATZ!** Nützen Sie die Restmüllbehältnisse dafür !!!

Weiters können Alteisen , Schuhe und Altkleider **zu den Öffnungszeiten** abgeben werden!

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

Lienzer Nachrichten – 1919:

Dölsach. (Versammlung.) Am 9. d. M. war hier eine sehr gut besuchte Wahlversammlung, bei der sich uns Herr Landesgerichtspräsident Schuhmacher vorstellte. Nach langen Schikanen und Belästigungen von Seiten der Italiener konnte er glücklich endlich den Brenner passieren und traf nach zöstündiger Fahrt von Innsbruck hier ein. Herr Schuhmacher hat über manches, was uns heute interessiert, gesprochen. Er ist ein ruhiger, selbstloser, denkender, Volk und Vaterland liebender Mann, der lieber nicht viel Verheisungen macht, aber um so sicherer seine ganzen Kräfte für Recht und Gerechtigkeit einsetzt. Solche Leute brauchen wir heute; darum schenken wir ihm unser Vertrauen am 16. Februar. Möge seine aufrichtige Besinnung erfolgreiches Wirken krönen.

Lienzer Nachrichten – 1919:

Dölsach. (Hochzeit.) Am 6. August fand in der Stadtpfarrkirche die Trauung des Herrn Leo Reicher, Oberleutnant i. d. Ref., mit Fräulein Maria Theresia Ortner, Tochter des Herrn Bäckermeisters Peter Ortner in Lienz, statt. Während der Trauungsmesse sang der Sängerbund die „Deutsche Messe“ von Schubert. Glück und Segen dem jungen Ehepaar! - Am 7. August verehelichten sich in Dölsach Herr Anton Tengg, Aushilfsaufseher beim Getreide-Aufschlagsamt in Lienz, mit Fräulein Theres Winkler, Dienstmagd in Patriasdorf. Glück und Segen!

Lienzer Nachrichten – 1919:

Dölsach. (Zum Abschied.) Am 1. August verließ uns nach zehnmonatiger eifriger Wirksamkeit der hochw. Herr Kooperator Julius Egger, um seinen neuen Seelsorgeposten in Anras anzutreten. Sein Erstlingswirken hier gibt berechtigte Hoffnung auf ein ernstes segensreiches Priesterleben. Wenn auch Kind des Landes, aber der Landeshauptstadt entstammend, überwand sein eifriger Wille schon im Anfange seiner Tätigkeit alle Härten und Schwierigkeiten der Landseelsorge. Man sah ihn ungerne scheiden und beglückwünscht die Anraser zu diesem guten Hirten.

Lienzer Nachrichten – 1919:

Dölsach. (Unsere Heimkehrer.) treten zahlreich in den Hafen der Ehe ein. Wohl als Entschädigung für all die Strapazen im Kriege gründen sie sich ein glückliches Heim, nach altem Recht und alter Sitte, nicht nach der Fassung der Ehereformer. Gott segne ihren Bund!

Lienzer Nachrichten – 1919:

Dölsach. (Almungglück.) Am Iselsberg stürzte dem Moserbauern eine schöne, wertvolle Kalbin ab. Auf den Bergweiden kamen auch mehrere Kälber abhanden.

Lienzer Nachrichten – 1919:

Dölsach. (Verschiedenes.) Am 10. d. M. war im Tirolerhof ein Lichtbildvortrag, aufgeführt von P. Beatus aus Lienz. Obwohl die Sommerszeit für solche Vorstellungen ungünstig ist, war der Besuch gut. - In der Mühle des Böstlbauern wurden zwei Säcke Mehl gestohlen, welche nicht ihm selbst gehörten. Wahrscheinlich hat er für andere gemahlen.

Die Sonne entfaltet gegenwärtig ihre höchste Kraft, um gutzumachen, was sie im Vormonat versäumte.

Vorige Woche wurde der Alphernte André Gander begraben, der nach kurzer Ausübung seiner Tätigkeit schwer erkrankte und noch lebend nach Göriach gebracht werden konnte. Er starb nach dem Empfang der hl. Sakramente.

Lienzer Nachrichten – 1919:

Spende für das Kinderheim Ederplan. Nachstehende Familien und Herren haben für das Kinderheim Ederplan Spenden gewidmet, und zwar: Hübler-Maier 100 Kronen, Abras Rohracher 100, Dapra Josef 50, Jaufer Hans, b. Erlach je 50, Dr. Molinari 40, Oberhueber Hans 40, Dapra Mathias 40, Bambelli Rochus 30, Vergeiner André, Dr. Peter, Koriller, Johann Mahr, Pankratz, Ing. Holub, Lehrer Gasser, Dr. Jesser, Ladstätter, Scharf, Johann Kern, Mernisch Julie, Dobnig Johann je 20 Kronen. Außerdem sind von vielen Spendern Beträge unter 10 Kronen gewidmet worden.

Lienzer Nachrichten – 1920:

Dölsach, 8. Februar. (In den Ehestand sind getreten): Stefan Buchauer und Franziska Oberpichler, Besitzer des Bachschustergutes in Dölsach, Josef Grijfmann, Pfarrmesner, mit Aloisia Zeiner aus Nikolsdorf. Der Bräutigam war viele Jahre hindurch Bäcker bei Herrn Friedrich Eder, die Braut eine geschickte Schneiderin. Weiters Peter Gasser aus Nußdorf mit Aloisia Steiner, Gutshofbesitzerin in Stribach. Wer noch übrig geblieben, möge sich trösten und das Sprüchlein vom goldenen Hühnerhause beherzigen: Wer außerhalb desselben ist, möge hinein, wer drinnen ist, wieder heraus.

ASVÖ Tirol Sportverein **DÖLSACH**

Sektionen Fußball/Wintersport Plz. 9991 Bez. Lienz



Neue Vereinsführung beim Sportverein

Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 10. April 1998 wurden außerordentliche Neuwahlen durchgeführt. Diese Neuwahlen waren notwendig, da sich einige Funktionäre frühzeitig aus verschiedenen Gründen aus dem Vorstand zurückgezogen haben.

Der neugewählte Vorstand des SV Dölsach lautet:

- Obmann:** MIGLAR Harald
9991 DÖLSACH, Dölsach 180
- Obmann-Stv.:** HUBER Michael
9900 LIENZ, Rauchkofelweg 10
- Kassier:** WALDER Herta
9991 DÖLSACH, Dölsach 30
- Kassier-Stv.:** STEINER Josef
9991 DÖLSACH, Göriach 59
- Schriftführer:** WEINGARTNER Werner
9900 LIENZ, Waltherplatz 4
- Sektionsleiter:**
- Wintersport:** AUER Michael
9991 DÖLSACH, Dölsach 152
PONDORFER Hans
9991 DÖLSACH, Dölsach 134
- Fußball:** GRATL Roland
9991 DÖLSACH, Dölsach 128
- Kassaprüfer:** ZWISCHENBERGER Franz
9900 LIENZ, Hochschoberstr. 20 d
DORER Christian
9991 DÖLSACH, Görtschach 27

Fußball-News

Den verantwortlichen Funktionären ist es gelungen, für die Frühjahrssaison einen neuen Trainer (Rom Karl hat bekanntlich auf eigenen Wunsch den Verein verlassen) zu engagieren. Steiner Erwin heißt der äußerst qualifizierte Mann, der die staatliche Trainerausbildung mit Erfolg abgelegt hat und nun unsere Mannschaft betreut. Seine Trainerqualifikation bekamen die Spieler von Beginn des Vorbereitungstrainings an zu spüren. Das intensive und

abwechslungsreiche Aufbauprogramm begann bereits am 27. Jänner und von da an drei bis viermal wöchentlich. Die Vorbereitungsspiele liefen zunächst nicht ganz nach Wunsch. Einige Umstellungen des Trainers und personelle Veränderungen mußten erst von der Mannschaft verarbeitet werden.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

SV TTT Dölsach - SC Kirchbach	1:5 (1:1)
SV TTT Dölsach - Union Huben	4:5 (3:3)
ASV Lienz - SV TTT Dölsach	1:3 (1:2)
SV TTT Dölsach - SV Tristach	1:5 (1:2)

Drei jungen Spielern ist es gelungen, durch Trainingsfleiß und Einsatz, aber auch aufgrund des vorhandenen Talentes, sich in den Kader der Ersten Mannschaft zu kämpfen. Durnwalder Andreas, Köferle Stefan und Lumasegger Mario sind die drei 17jährigen Hoffnungsträger, die bereits einige Meisterschaftseinsätze in diesem Frühjahr erfolgreich absolviert haben.

Kader der Kampfmannschaft:

- Tor:** Steiner Josef, Halbfurter Erich.
- Abwehr:** Lukasser Elmar, Zeiner Siegfried, Reisinger Hans, Oberhuber Jürgen, Durnwalder Andreas (leihweise von SV Tristach), Tschapeller Mario, Oberegger Arthur.
- Mittelfeld:** Wibmer Karl, Brandstätter Gerhard, Charamza Thomas, Staller Marco, Köferle Stefan, Draschl Rene.
- Angriff:** Hanser Klaus, Lassnig Erich, Lassnig Manfred, Lumasegger Mario.

Aufgrund von zwei unnötigen Niederlagen (zu Saisonbeginn gegen Weißensee und zuletzt in St. Jakob/i. D.) wurde auch die letzte theoretische Chance auf den Meistertitel und den damit verbundenen Aufstieg in die 1. Klasse verspielt. Nichts desto trotz, denken die verantwortlichen Funktionäre bereits an die neue Saison. Man wird versuchen die gesamte Mannschaft, Trainer Steiner Erwin und Co-Trainer Miglar Franz zu halten und an bestimmten Positionen Verstärkungen zu verpflichten um so das erklärte Ziel, den Aufstieg in die 1. Klasse in der Saison 1998/99 zu verwirklichen.



U 14: stehend v. l.: Betreuer Dorer Christian, Weiler Pepi, Fasching Daniel, Korber Patrick, Reider Stephan, Trutschnig Martin, Wallensteiner Lukas, Glanzer Thomas, Salcher Martin, Klocker Lukas, Betreuer Steinbauer Reinhard; hockend v. l.: Mair Patrick, Neumayr Carl, Greil Wolfgang, Gumpitsch Franz, Ganeider Peter, Müller Alexander, Fast David, Walder Matthias; nicht im Bild: Glanzl Stefan, Gütl Romed, Steiner Martin, Ganeider Christoph. Foto: Trutschnig Meinrad

Nachwuchsparade

Erstmals in der Vereinsgeschichte nimmt der SV Dölsach mit vier Nachwuchsmannschaften an der Kärntner Fußballmeisterschaft teil. Es ist gelungen, für jede Mannschaft ein Betreuerduo zu mobilisieren, das mit viel Einsatz und Engagement unserem Nachwuchs das Fußballspielen vermittelt. Es stellen

sich bereits die ersten Erfolge ein, und man kann sich glücklich schätzen, daß praktisch allen Altersgruppen eine entsprechende Betreuung zukommt.

In eigener Sache:

Der SV Dölsach möchte diese Gelegenheit nutzen und einer Firma ganz besonders ihren Dank aussprechen. Dem Malerbetrieb Schwinger Friedrich

U10: stehend v. l.: Halbfurter Christian, Stocker Christoph, Brandstätter Daniel, Tscharnidling Bernhard, Plankensteiner Patric, Moser Daniel, Wartscher Lucas, Müller Bernhard, Schneider Michael, Steinbauer Hannes und das Betreuerduo Stocker Albert (l.) und Moser Siegi (r.)
Foto: Steinbauer Reinhard





U 12: An den Flanken die Interimstrainer Reisinger Hans (l.) und Gratl Roland, stehend v. l.: Gütl Thomas, Pfurtscheller Manuela, Wibmer Phillip, Tscharnidling Stefan, Neumayr Thomas, Schönegger Stefan; v. l. hockend: Auer Daniel, Suprany Rene, Steiner Fabian, Müller Helmut, Gratl Peter und Tormann Ortner Michael. Nicht im Bild die Trainer Auer Michael und Lukasser Elmar.

Foto: Keliny Paulo

und in erster Linie natürlich dem Firmenchef danken wir ganz herzlich für die Renovierung unseres Kabinentraktes. Weder Material noch die Arbeit kosteten dem Verein einen Schilling.

Auch Dank sagen möchten wir dem ausgeschiedenen Sektionsleiter Krassnitzer Hans, der in seiner kurzen Funktionsperiode viel Einsatz gezeigt hat und dem Verein durch sein Wissen und seine Mög-

lichkeiten sehr unterstützt hat.

Last but not least machen wir noch Werbung in eigener Sache:

Der Sportverein Dölsach war mit dem Motorsportclub und der Feuerwehr Veranstalter der Silvesterparty am Schulplatz. Der erzielte Reingewinn aus dieser Veranstaltung wurde aus gegebenem Anlaß für die Renovierung des Glockenturms gespendet.



U 8: Stehend v. l.: Gurschner Lukas, Mietschnig Benjamin, Lanzer Johannes, Ploner Georg, Oberpichler Daniel; hockend v. l.: Keliny Lorenz, Moser Michael, Ingruber Edmund, Ingruber Patrick und Tormann Obernosterer Nico. Im Hintergrund das Betreuerduo Reisinger Hans (l.) und Gratl Roland.

Foto: Keliny Paulo

Österreichischer Wirtschaftsbund – Ortsgruppe Dölsach informiert:

Derzeit haben ca. 51 Betriebe ihren Firmenstandort in Dölsach gemeldet. Um der Bevölkerung unsere heimischen Unternehmen näher vorzustellen, werden wir in der nächsten Zeit in jeder Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung ein bis zwei Firmenporträts bringen.

Obmann Hannes Weingartner

Ein Jungunternehmer stellt sich vor

Nach vielen beruflichen Jahren in der Privatwirtschaft bzw. im öffentlichen Dienst habe ich eine neue Herausforderung, eine neue Lebensaufgabe gesucht.

Den ersten Schritt dazu setzte ich in der Absolvierung der 4semestrigen Werkmeisterschule für Elektrotechnik in Lienz, die ich mit der Meisterprüfung abschloß. In der Folge legte ich noch die Unternehmerprüfung und die Prüfung für elektrotechnische Sicherheit in Innsbruck ab. Mit Beginn des Jahres 1997 eröffnete ich mein Elektrounternehmen, das ich ganz bewußt in Form eines Ein-Mann-Betriebes führe. Damit möchte ich meinen Kunden eine qualifizierte Arbeit aus Meister's Hand zu einem vernünftigen Preis garantieren.

Mittlerweile habe ich auch das Kälteanlagentechnikergewerbe angemeldet. Dadurch ist es mir möglich, sämtliche elektrischen und kühltechnischen Anlagen im Gewerbe und in der Landwirtschaft zu reparieren.

MEINE UNTERNEHMERISCHE TÄTIGKEIT UMFASST FOLGENDE LEISTUNGEN UND AUFGABENBEREICHE:

- ☛ Elektroinstallationen aller Art
- ☛ Verkauf von Ersatzteilen und Installationsmaterialien
- ☛ Verkauf von Geräten und Maschinen der führenden Hersteller (z. B. Miele, Siemens, Eudora, Liebherr, usw.)
- ☛ Blitzschutzanlagen
- ☛ Reparatur von Haushalts- und Gewerbegeräten sämtlicher Marken
- ☛ Reparatur, Instandhaltung und Überprüfung von Kühlanlagen

**ELEKTRO
ZWISCHENBERGER**

9991 DÖLSACH, GÖDNACH 37
TEL. 04852/68151 FAX 68151-4
MOBIL 0664/2113096

**Ihr Partner für Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft –
prompt, zuverlässig und preiswert**



▲ Firmenchef Jakob Zwischenberger.

◀ Blitzschutzanlage bei Holzbau Plankensteiner – Mobilkom Austria. Fotos: Anton Plankensteiner